

WIRTSCHAFT

SALZBURGER



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 10 ■ 21. Mai 2026

WIFI Salzburg: Die neuen Kurse sind da

Kurse, Seminare und Lehrgänge zur beruflichen Weiterentwicklung – jetzt buchen. **38/39**



© WKS/Hannelore Kirchner

Österreichische Post AG ■ WZ 027031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Die **WIRTSCHAFT** jetzt **online** lesen.

Das neue WIFI-Kursangebot:
wifisalzburg.at/kursbroschueren
WIFI. Wissen Ist Für Immer.

JETZT NEU
Ihre Wort-, Klein- oder Immoanzeige einfach und schnell online aufgeben:

online erfassen:
sw-anzeigen.at

WKS

WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG
Setzen Sie auf Information aus erster Hand in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:
Tel. 0662/8888-345
E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Tel. 0662/8888-363
E-Mail: inserate@wks.at



Alexandra Hinterbauer
WKS, Teamleiterin Lehrlingsstelle

Lisa Forsthofer
Geschäftsführerin
G. Forsthofer GmbH,
Lamprechtshausen

**Alexandra
macht sich
für die Lehre
stark!**

„Dank Alexandra werden wir in allen Belangen rund um die Lehre kompetent betreut. Seit vielen Jahren schon.“

Lehrverträge, Abschlussprüfungen, Förderungen – unsere Expert:innen helfen Ihnen gerne weiter.

Tagtäglich
an der Seite von
42.681
Unternehmer:innen*

* Stand: 04.05.2026



Thema

Bürokratiemonster Lohntransparenz: Die Entgelttransparenzrichtlinie der EU bringt neue Bürokratie für Betriebe. Zudem ist zu befürchten, dass es bei der Ratifizierung in Österreich zu Gold Plating kommt. **S. 4**

Unternehmen

Hightech-Standort Salzburg: Lam Research, ein global tätiger Zulieferer für die Halbleiterindustrie, hat diese Woche in der Landeshauptstadt ein neues Kompetenzzentrum eröffnet. **S. 11**

Branchen

Stabilitätsfaktor Tourismus: Beim 1. Raiffeisen Tourismus Forum in Saalfelden wurden Perspektiven und Erfolgsfaktoren für eine weitere stabile Tourismusentwicklung in Salzburg aufgezeigt. **S. 29**

Auf den Punkt gebracht

Feindbild Wirtschaft

WKS-Präsident Peter Buchmüller



Wenn man die politische Berichterstattung in den Zeitungen und so manche Talkshow im TV verfolgt, bekommt man bisweilen den Eindruck, die gefährlichste Spezies auf diesem Planeten ist die Unternehmerin bzw. der Unternehmer. Jene, denen Kapitalismus und liberale Marktwirtschaft ohnedies ein Dorn im Auge sind, überschlagen sich derzeit wieder förmlich mit guten Ratschlägen, wie man die Wirtschaft bestmöglich züchtigen kann. In deren Augen ist das notwendig, weil die Unternehmerin bzw. der Unternehmer sonst ihre Zeitgenossen und die Natur schamlos ausbeuten und sich die Taschen mit fetten Gewinnen vollstopfen. Was ist nach Auffassung dieser Gesinnungsgemeinschaft der einzig wirksame Schutz dagegen? Richtig geraten! Ein fürsorglicher Staat, der dem unmenschlichen Treiben der Wirtschaft mit der bürokratischen Peitsche Einhalt gebietet.

Lieferkettengesetz, Green Deal, Entwaldungsverordnung oder die Entgelttransparenzrichtlinie sind nur einige der Hiebe mit der Bürokratiepeitsche, die bereits auf die Wirtschaft niedergesaut sind bzw. mit denen die Betriebe künftig gegeißelt werden sollen, weil einige der Gesetze noch nicht in Kraft sind. Dabei wurde von der EU und der Bundesregierung hoch

und heilig versprochen, die bürokratischen Misshandlungen deutlich zu reduzieren. Da Gewinne in den Augen jener Gesinnungsgemeinschaft aber als unmoralisch eingestuft werden, wird gedeckelt, gebremst und es werden Strafabgaben eingeführt. Schließlich soll die Spezies Unternehmer ja breitere Schultern haben als andere. Deshalb könne sie gleich auch noch mit Vermögens- und Erbschaftssteuern geschröpft werden. Schröpfen soll ja bekanntlich gesund sein. Dabei wird gerne vergessen, dass Gewinne in die Unternehmen reinvestiert werden, damit der Betrieb wettbewerbsfähig bleibt, Arbeitsplätze erhalten und höhere Löhne gezahlt werden können. Stattdessen werden ertragreiche Unternehmen ordentlich zur Kasse gebeten.

Bei Nutztieren wird völlig zu Recht eine artgerechte Haltung eingemahnt. Denn jeder Bauer weiß, dass er die Kuh, die er jeden Tag melken möchte, pfleglich behandeln muss. Auf die Unternehmen als Melkkühe der Nation trifft das offenbar nicht zu. Mehr Auslauf und eine bessere Behandlung würde aber zum Wohle aller mehr als sinnvoll sein.





Lohntransparenz darf kein Bürokratiemonster werden

© Viktor - stock.adobe.com

Mit der Entgelttransparenz-Richtlinie und deren Umsetzung wird das nächste Bürokratiemonster aus Brüssel auf die heimischen Unternehmen losgelassen. Zu befürchten ist, dass Österreich die Richtlinie mit Gold Plating umsetzt und den Betrieben drakonische Strafen drohen.

Die EU-Entgelttransparenz-Richtlinie (RL 2023/970) verpflichtet Arbeitgeber sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich dazu, geschlechtsbezogene Lohnunterschiede zu beseitigen und Transparenz im Vergütungssystem zu gewährleisten. Ziel der Richtlinie ist gleiches Entgelt für gleiche oder gleichwertige Arbeit. Die Frist für die nationale Umsetzung endet am 7. Juni 2026.

Bürokratiemonster ante portas

„EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat versprochen, die Bürokratie aus Brüssel zurückzufahren, jetzt wartet aber schon das nächste Bürokratiemonster vor der Tür“, ärgert sich WKS-Präsident Peter Buchmüller. Er drängt auf eine Rücknahme bzw. Überarbeitung der Richtlinie, deren Umsetzung in heimi-

ches Recht mit Augenmaß erfolgen muss. Man müsse nicht wieder den Musterschüler spielen und die Richtlinie hierzulande mit Gold Plating verschärfen. Sozialministerin Korinna Schumann habe bereits strenge Strafen angekündigt.

Bis jetzt liegt noch kein offizieller Begutachtungsentwurf zur Umsetzung in nationales Recht vor. „Es laufen Verhandlungen auf Ebene der Sozialpartner. Diese sind aufgrund der Breite an Themen, der Tiefe der Eingriffe und vieler aus österreichischer Sicht unklarer Begriffe der Richtlinie – etwa dem Begriff ‚gleichwertige Arbeit‘ –, schwierig“, erklärt Lorenz Huber, Leiter der Stabstelle Recht und Service in der WKS. Eine Reihe grundlegender Fragen sei noch offen. Es zeichne sich ein Verzug nicht nur Österreichs, sondern der meisten EU-Staaten ab, schätzt Huber.

Bis dato haben nur Belgien und Malta die Richtlinie im jeweiligen nationalen Recht umgesetzt.

Lohnschere in Österreich unter dem EU-Durchschnitt

Eurostat hat in der Studie „Gender pay gaps in the European Union“ europaweit Daten ausgewertet und dabei den Einkommensunterschied um Faktoren, die der Arbeitnehmersphäre zuzurechnen sind, bereinigt (z. B. Berufswahl, Branchenwahl, Alter, Qualifikation, Arbeitszeit, Berufserfahrung, Unternehmensgröße). „Daraus hat sich ergeben, dass Österreich beim bereinigten Wert mit 9,3% unter dem EU-Schnitt liegt. Das WIFO kam sogar auf einen bereinigten Pay Gap von nur 6,4%. In der allgemeinen Diskussion findet jedoch lediglich der nicht aussagekräftige höhere unbereinigte Gender Pay Gap Berücksichtigung“, gibt Huber zu bedenken.

Im internationalen Vergleich ist Österreich bei der Lohntransparenz sehr weit. Zum Beispiel gibt es die Verpflichtung, bei Stellenausschreibungen ein Mindestentgelt anzugeben, größere Unternehmen haben auch Einkommensberichte vorzu-



WKS-Präsident Peter Buchmüller und Stabstellenleiter Lorenz Huber.

© WKS

legen. Seit 2019 wird die Zeit der gesetzlichen Karenz bei Elternschaft für alle dienstzeitabhängigen Ansprüche als vollwertige Dienstzeit gewertet.

Frauen holen beim Einkommen auf

Das Nettoeinkommen vollzeitbeschäftigter Frauen stieg zwischen 2004 und 2021 real um 18%, das der Männer um 7%. Vergleicht man ganzjährige Vollzeitbeschäftigte, erreichen die Erwerbseinkommen der Frauen im Jahr 2021 87,5% jener der Männer. Im Jahr 2004 waren es 77,5%. Frauen holen deutlich auf, ihre Einkommen steigen klar stärker als die der Männer. „Die bei uns hohe Teilzeitquote hat jedoch natürlich Auswirkungen auf die Fraueneinkommen“, erläutert Huber.

Lohnungleichheit an der Wurzel anpacken

„Ich möchte klarstellen, dass die WKS selbstverständlich für Lohngerechtigkeit zwischen Frauen und Männern bei gleicher Arbeit und Leistung eintritt. Die Richtlinie setzt aber den Hebel an der falschen Stelle an“, betont Buchmüller.

„Es ist naiv, anzunehmen, dass die Umsetzung der Richtlinie am Gender Pay Gap etwas ändert. Einkommensunterschiede lassen sich vielfach auf strukturelle Themen, die nicht vom Arbeitgeber

beeinflusst werden können, und nicht darauf, dass Betriebe Frauen per se weniger zahlen, zurückführen“, ergänzt Huber. Man solle deshalb besser die Berufswahl der jungen Frauen ins Visier nehmen, die sich allzu oft für schlechter entlohnte Jobs im Dienstleistungsbereich entscheiden, für die die Konsumenten leider oft nicht mehr Geld ausgeben wollen. Die WKS steuert mit umfassender und objektiver Berufsorientierung entgegen, etwa mit dem Talente- und Karriere-Check, mit unterschiedlichen MINT-Programmen und mit der Berufserlebnisswelt. Die kostenlosen Angebote sollen ein ganzheitliches Bild der Berufsausbildung vermitteln. Auch der Ausbau einer flächendeckenden Kinderbetreuung, der eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht, sei ein besserer Hebel, um die Lohnschere weiter zu schließen.

KV-System nicht aushöhlen

„Was mich als Unternehmer stört, ist, dass es für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber schwieriger werden könnte, Leis-

tungsträgerinnen und Leistungsträgern mehr zu bezahlen, weil jene, die Dienst nach Vorschrift machen, den gleichen Lohn verlangen können“, kritisiert Buchmüller das geplante Gesetz. Außerdem verweist er als ehemaliger Lohnverhandler auf die Kollektivverträge, die sozialpartnerschaftlich ausgehandelt werden und genderneutral sind. Dieses erfolgreiche System mit einer Abdeckung von rund 98% dürfe durch die Richtlinie nicht ausgehöhlt werden.

Damit sich die Betriebe auf die Rechtslage einstellen können, seien ausreichende Übergangsfristen notwendig. Im Sinne des Grundsatzes „Beraten statt Strafen“ lehnt die WKS überbordende Sanktionen strikt ab. Der WKS-Präsident hofft, dass sich in Brüssel doch noch die Vernunft durchsetzt. „Am sinnvollsten wäre ein „Stop the Clock“-Verfahren, bei dem der Richtlinie die Giftzähne gezogen werden. Denn derartige bürokratische Regulierungen ersticken die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft“, warnt Buchmüller. ■

WAS DIE RICHTLINIE VORSIEHT

Information über das Durchschnittsgehalt

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben nach der Richtlinie unter anderem das Recht, Informationen über ihr individuelles Entgelt sowie das Durchschnittsentgelt von Vergleichspersonen einzuholen.

Information über Entgeltentwicklung

In Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besteht zusätzlich ein Recht auf Information zur Entgeltentwicklung. Diese Informationen sind auf Anfrage innerhalb von zwei Monaten bereitzustellen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind jährlich proaktiv über ihr Auskunftsrecht zu informieren. In Bezug auf die Entgeltentwicklung sind drei Faktoren einzubeziehen: individuelle Leistung, Kompetenzentwicklung und Dienstalter.

Regelmäßige Berichte der Unternehmen

Ab 7. Juni 2026 sind Unternehmen verpflichtet, regelmäßig Berichte zum geschlechtsspezifischen Entgeltgefälle vorzulegen – je nach Größe des Unternehmens jährlich oder alle drei Jahre. Weist ein Unternehmen mit mindestens 100 Beschäftigten ein Entgeltgefälle von mindestens 5% ohne objektive, geschlechtsneutrale Begründung auf, ist eine „gemeinsame Entgeltbewertung“ mit Betriebsrat bzw. Gewerkschaftsvertretern vorzunehmen.

Gleichwertige Arbeit

Bei gleichwertigen Arbeiten handelt es sich um Tätigkeiten, die zwar nicht gleich, aber vergleichbar sind. Die Bewertung der gleichwertigen Arbeit erfolgt anhand von vier objektiven, geschlechtsneutralen Kriterien: Verantwortung, Belastung, Kompetenzen und Arbeitsbedingungen.

Quelle: EU

WKS-Präsident Buchmüller: Regierung

In der nach wie vor angespannten Lage für die Wirtschaft braucht es echte Ent- und keine neuen Belastungen, forderte WKS-Präsident Buchmüller in der jüngsten Sitzung des Wirtschaftsparlaments der WKS.

Viele erste Schritte seien es gewesen, die die österreichische Bundesregierung bisher auf den Weg gebracht habe. Allerdings sei man nach wie vor Reformen schuldig geblieben, betonte WKS-Präsident Peter Buchmüller in seiner Rede. Er kritisierte zudem die Eingriffe der Regierung in den Markt und die geplante Senkung der Lohnnebenkosten, weil sie von der Wirtschaft selbst bezahlt werden müsse. Buchmüller forderte daher echte Entlastungen etwa durch ausgabenseitiges Sanieren des Staatshaushalts. Mit Skepsis betrachte er die Ratifizierung der EU-Entgelttransparenzrichtlinie: „Zu befürchten ist, dass wir in Österreich in Sachen Lohntransparenz wieder mit Gold Plating den Musterschüler in der EU spielen wollen.“

Gesundheitszentrum und Berufserlebniswelt

Der WKS-Präsident verwies in seiner Rede aber auch auf zwei richtungweisende Salzburger Projekte. So wurde im Februar die neue Landesstelle der Sozialversicherungsanstalt der Selbstständigen (SVS) vorgestellt, die auf dem Areal der ehemaligen Wehrle-Klinik entstehen und ein Gesundheitszentrum beherbergen soll. „Das wird ein Meilenstein für die Gesundheitsversorgung der Salzburger Unternehmerinnen und Unternehmer. Ich bin stolz, dass uns das gelungen ist“, sagte Buchmüller.

Das zweite Projekt ist die Berufserlebniswelt, die im Februar in den Regelbetrieb übergegangen ist und Jugendlichen im Alter von 13 Jahren spannende erste Einblicke in die Berufswelt gibt.

Altlandeshauptmann Wilfried Haslauer geehrt

Bei der Sitzung des Wirtschaftsparlaments wurde Landeshauptmann a. D. Wilfried Haslauer für seine Verdienste um die Salzburger Wirtschaft mit der höchsten Auszeichnung der WKS, der goldenen Ehrenmedaille, ausgezeichnet. „In seiner Amtszeit sind gemeinsam bundesweit vielbeachtete ‚Leuchttürme‘ der Standort- und Bildungspolitik verwirklicht worden“, führte der Laudator Harald Preuner, Obmann der WKS-Bezirksstelle Salzburg-Stadt und Bürgermeister a. D. der Landeshauptstadt, aus. Er nannte etwa den Talente-Check, den Neubau der Tourismusschule Klessheim sowie die Weiterentwicklung der Fachhochschule. Haslauer bedankte sich für die Expertise der WKS, die es ermöglicht habe, „gemeinsam mit mir und



Landeshauptmann a. D. Wilfried Haslauer erhielt die goldene Ehrenmedaille der WKS. Im Bild (v. l.): Laudator Harald Preuner, Ehefrau Christina Haslauer, Wilfried Haslauer und WKS-Präsident Peter Buchmüller.

dem Land programmatische Entwicklungen auf den Weg zu bringen und die Zukunft in die Hand zu nehmen.“

Anträge der wahlwerbenden Gruppen

Im Wirtschaftsparlament wurden diesmal 26 Anträge der wahlwerbenden Gruppen behandelt. Mehrstimmig angenommen wurden die beiden Anträge vom Wirtschaftsbund (WB), der „Zwei-Punkte-Plan zur Effizienzsteigerung und Stabilisierung der österreichischen (Transport)Wirtschaft“ sowie der gemeinsam mit der Industriellenvereinigung (IV) eingebrachte Antrag zur „Sicherstellung einer praxisnahen Umsetzung der EU-Entgelttransparenz-Richtlinie“.



26 Anträge wurden von den wahlwerbenden Gruppen eingebracht.

Von den sechs Anträgen der freiheitlichen Wirtschaft (FW) wurden vier mehrstimmig angenommen. Dabei handelte es sich um folgende Anträge: „Entgelttransparenz-Richtlinie verhindern“, „NoVA-Fälle für Pick-ups beenden“, „Die Einführung des EU-Emissionshandelssystems für Gebäude und Verkehr (EU-ETS 2) stoppen“ und „Energiepreise drastisch senken“. Den beiden Anträgen „BUAK-Zwangsregime beenden“ und „Vereinfachung und Vereinheitlichung der Baugesetze in Österreich“ wurde per Abänderungsantrag mehrstimmig zugestimmt.

Der Salzburger Wirtschaftsverband (SWV) brachte neun Anträge ein. Davon wurden fünf Anträge mehrstimmig abgelehnt, vier Anträgen wurde per Abänderungsantrag mehrheitlich bzw. einstimmig zugestimmt. Dazu zählten „Ruhende Gewerbe von der Grundumlage befreien“, „Passives Wahlrecht für Drittstaatsbürger“, „Zeitgemäße Kommunikation mit den WK-Mitgliedern sicherstellen“, „Für einen offenen Erneuerungsprozess der WKS“ und „Live-streaming und öffentliches Archiv für Sitzungen des Wirtschaftsparlaments der WKS“.

Von den drei Anträgen der Grünen Wirtschaft (GW) wurde einer mehrstimmig abgelehnt. Dem Antrag „Ausbau und qualitative Stärkung von Kinderbetreuung von Ganztagschulen“ wurde mehrstimmig zugestimmt. Der Abänderungsantrag zur „Förderung der Elektromobilität und nachhaltiger (City)-Logistik“ wurde ebenfalls mehrstimmig angenommen.

muss jetzt Reformstau auflösen!

Dem Antrag der Wirtschaftsliste Salzburg (FGWÖ) zur „Herabsetzung der Einnahmen der Kammerumlagen“ wurde einstimmig und jenem zur „Abschaffung der CO₂-Steuer“ mehrstimmig zugestimmt.

Von den vier Anträgen der UNOS erhielten „Taskforce der WKÖ für unternehmensübergreifende digitale Zugänge“ und „Neue Lohn-Preis-Spirale verhindern“ mehrstimmige Zustimmung. Die Abänderungsanträge zu „Mehr Frauen in Aufsichtsräten“ und „Betriebsnachfolge aktiv“ wurden mehrheitlich angenommen.



WKS-Direktor Gerd Raspotnig berichtete unter anderem über den WK-Reformprozess.

© WKS/Neumayr (3)

WKS-Direktor Gerd Raspotnig präsentierte unter anderem die Service-Statistik der

WKS, die für das vergangene Jahr 38.000 vertiefte Beratungen mit der Durchschnittsnote 1,1, 153.000 Telefonate und 277 Veranstaltungen mit über 20.000 Besuchern ausweist. Neben der Bildungsbilanz der Wirtschaftskammer Salzburg für 2025 mit über 100.000 Teilnehmenden und 15.000 Bildungsabschlüssen berichtete Raspotnig auch über die WK-Reform, für die ein erster Zwischenbericht beim Wirtschaftsparlament der WKÖ im Juni erwartet wird.

Der Rechnungsabschluss für 2025 wurde einstimmig ange-

nommen. Der Kammerhaushalt umfasste im vergangenen Jahr ca. 58 Mill. € und weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,28 Mill. € aus. ■



Übersicht der Anträge im Wirtschafts-parlament.



Zum Rechnungsabschluss der WKS 2025.

Anzeige

Sparkasse finanziert Hightech-Diagnostik für Salzburg

Modernste Medizintechnik im niedergelassenen Bereich gilt als wichtiger Baustein einer flächendeckenden Gesundheitsversorgung. Mit Unterstützung der Salzburger Sparkasse investierte das Radiologie Institut Doring in einen Photonen Counter CT und setzt damit neue Maßstäbe in der diagnostischen Bildgebung.

Das System zählt jedes einzelne Röntgenphoton und liefert dadurch hochauflösende, spektrale Bilddaten. Verkalkungen, Stents und feine Gefäßveränderungen lassen sich präziser beurteilen, bei gleichzeitig reduzierter Strahlenbelastung. Besonders in der Herzdiagnostik eröffnet die Technologie neue Möglichkeiten.

„Unser Anspruch ist es, unseren Patientinnen und Patienten sowie den zuweisenden Ärztinnen und Ärzten die bestmögliche Entscheidungsgrundlage zu bieten,“ so Dr. Ernst Doring. Entscheidend

für die Umsetzung des 2-Millionen-Euro-Investments sei



Gemeinsam für beste Vorsorge-Diagnostik (von links): Dipl. Ing. David Baumgartner (Institut Doring), Dr. Claus Graggaber (Sparkasse), Dr. Ernst Doring (Institut Doring), Mag. Thomas Krick (Sparkasse), Dr. Werner Lassner (Institut Doring).

© wildbild.at

die verlässliche Finanzierung gewesen. Diese stellte die Sparkasse als langjährige Partnerin des Instituts sicher.

„Als regionale Bank sehen wir es als unsere Aufgabe, Investitionen zu ermöglichen, die medizinische Qualität und

technischen Fortschritt in Salzburg voranbringen“, erklärt Claus Graggaber, Landesdirektor der Salzburger Sparkasse. Mit der Finanzierung des High-Tech-Geräts stärkt die Salzburger Sparkasse nicht nur ein etabliertes Salzburger Gesundheitsunternehmen, sondern leistet auch einen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der regionalen Versorgungsstruktur.

Finanzierungsberatung

Terminvereinbarung
24h-Service:
+43 (0)5 0100-20404
firmenkunden@salzburg.sparkasse.at

Salzburger
SPARKASSE

Pinzgauer Unternehmer vor den Vorhang

Im Ferry Porsche Congress Center in Zell am See wurden jüngst knapp 60 Pinzgauer Unternehmen, die heuer ein Firmenjubiläum feiern, für ihr Engagement geehrt.

„Unser Land hat viele unternehmerische Erfolgsgeschichten zu bieten. Und das ist auch der Grund, warum Salzburg wirtschaftlich im europäischen Vergleich weit vorne steht“, betonte WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller bei der Ehrungsveranstaltung. Er freute sich, dass die vor fünf Jahren von der WKS initiierte Veranstaltungsreihe bei den Betrieben so gut ankommt. „Sich bei den Mitarbeitern zu bedanken und ihre Leistungen zu würdigen ist normal und zweifelsohne auch richtig. Die Unternehmer für ihren Einsatz ins Rampenlicht zu stellen, war bislang weniger üblich. Das holen wir mit den Salzburger Erfolgsgeschichten seit 2022 entsprechend nach“,

sagte Buchmüller vor den fast 200 Gästen weiter.

Der Obmann der WKS-Bezirksstelle Pinzgau, Hans Otto Resl, unterstrich die Vielfalt und Dynamik des Wirtschaftsraumes Pinzgau: „Unser Motor ist natürlich der Tourismus mit seinen jährlich 13 Millionen Nächtigungen, was ein Rekordwert in Salzburg ist. Dieser Sektor sorgt mit seinen Investitionen für Aufträge im Handwerk, im Handel und in der Dienstleistung. Daneben haben wir aber auch eine kleine, feine Industrie, die mit ihren Top-Produkten am Weltmarkt Erfolge feiert und auf den Pinzgau zurückstrahlt.“

Zusammenhalt in der Familie ist zentral

Zwei der insgesamt 57 geehrten Betriebe waren das Frühstückshotel Birkenhof in Rauris für 20 Jahre und die Vorderegger GmbH in Wald im Pinzgau für stolze 125 Jahre Bestehen. Bei beiden Unternehmen steht

der Zusammenhalt in der Familie im Mittelpunkt. „Uns zeichnet aus, dass es jeder Generation gelungen ist, einen erfolgreichen Übergabeprozess an die Jüngeren zu schaffen“, sagte Andreas Vorderegger. Seine Familie betreibt neben einem Adeg-Markt auch ein Gästehaus in Wald. Laut Vorderegger habe jede Generation Schritte nach vorne gemacht, aber man musste auch Rückschläge einstecken: „1956 hat etwa eine Überschwemmung in Wald unser neues Geschäft völlig zerstört. Da musste die Familie nochmals von vorne beginnen.“ Ein besonderer Meilenstein sei auch die Eröffnung des neuen Lebensmittelmarktes an der Umfahrungsstraße im Jahr 2008 gewesen.

Doris Kloiber hat den Birkenhof bereits im Alter von 22 Jahren von den Eltern übernommen und ihn von einer Frühstückspension zu einem 3-Sterne-Hotel ausgebaut. „Als ich meine Kinder bekommen habe, waren mir meine

Eltern eine große Hilfe und standen mir immer zur Seite“, so Kloiber. Jetzt sei sie dabei, den Betrieb wieder etwas zu redimensionieren. „Ich bin und bleibe Unternehmerin, will aber auch mehr für meine Familie da sein“, betonte sie. Das Geschäft laufe gut, aber es gestalte sich auch zunehmend schwieriger, qualifiziertes Personal zu bekommen.

Die ältesten Unternehmen des Abends waren: Mathias Gadenstätter KG in Zell am See (150 Jahre), Vorderegger GmbH in Wald (125), Markus Kirchmayr in Saalfelden (120), Peter Lederer GmbH & Co KG in Saalfelden (120), Saalbacher Bergbahnen GmbH in Saalbach (80), Hotel Lampenhäusl GmbH & Co KG in Fusch (75) und Saalbacher Hof Hotel GmbH & Co KG in Saalbach (75). Insgesamt wurden heuer bereits fast 800 Salzburger Unternehmen für langjährige Selbstständigkeit ausgezeichnet. Seit Beginn 2022 waren es knapp 4.000 Firmenerneuerungen. ■



Am Beginn der Ehrungen wurde Firmen von Wald bis Mittersill die Bühne geboten.



Viele Erfolgsgeschichten werden auch zwischen Fusch und Rauris geschrieben.



Heimvorteil hatten im Ferry Porsche Congress Center die Unternehmen aus Zell am See.



Auch aus dem Gebiet zwischen Uttendorf und Bruck haben sich Firmen zur Ehrung eingefunden.



Traditionell stark vertreten sind Unternehmerinnen und Unternehmer aus Saalfelden.



Der Ehrungsreigen fand seinen Abschluss mit Unternehmen aus Dienten, Saalbach, Leogang und St. Martin.

Kim Kabamba ist „Lehrling des Monats Mai“

Die 24-jährige Kim Kabamba, die eine Doppellehre in Seilbahntechnik und Elektrotechnik bei der Schmittenhöhebahn AG absolviert, wurde als „Lehrling des Monats Mai“ ausgezeichnet.

Für Kim Kabamba war schon früh klar: ihr Berufsweg soll dorthin führen, wo andere Urlaub machen. Die gebürtige Baden-Württembergern hat ihre Leidenschaft für die Berge zum Beruf gemacht und ist dafür vor vier Jahren nach Zell



Die Wahl zum „Lehrling des Monats Mai“ fiel auf Kim Kabamba, die eine Ausbildung zur Seilbahn- und Elektrotechnikerin absolviert.

© WKS/Hechenberger

am See gezogen. Dort startete sie ihre Ausbildung zur Seilbahn- und Elektrotechnikerin. „Mit ihren herausragenden Leistungen in Betrieb und Berufsschule, großer Wissens-

gerie und ausgeprägtem technischem Verständnis hat sich Kim diese Auszeichnung mehr als verdient. Ihr Engagement geht weit über das Erwartbare hinaus – besonders beeindruckend

ist auch ihr sozialer Einsatz bei der Bergrettung. Sie verbindet fachliche Exzellenz mit Verantwortungsbewusstsein und besonderem Einsatz für die Gemeinschaft“, schwärmt Personalleiter Christian Mayr.

„Kim ist eine beeindruckende, junge Frau, die genau weiß, was sie will, ihre Träume zur Realität macht. Damit man neben einer Doppellehre auch noch ein technisches Studium absolviert und in der Freizeit zudem die Bergrettung unterstützt, dazu gehört eine große Portion Engagement und Leistungsbereitschaft“, betonte auch Landesrätin Daniela Gutschi bei der Auszeichnung.



Video zum
„Lehrling des
Monats Mai“.

Der Kommentar

Nullsummenspiel bringt nur Scheinentlastung

Jede Entlastung braucht eine Gegenfinanzierung, dieses Credo von Finanzminister Markus Marterbauer führt dazu, dass die jüngst groß angekündigten Entlastungsschritte ihrem Namen keineswegs gerecht werden. Man erinnere sich nur an die Senkung der Mehrwertsteuer auf bestimmte Nahrungsmittel: Die geplante Entlastung um 400 Mill. € hätte ursprünglich durch eine Abgabe auf nicht recyclingfähiges Plastik und eine Paketabgabe auf Packerl aus Drittländern finanziert werden sollen. Da die Plastikabgabe aber nicht umgesetzt werden konnte, weil sie Lebensmittel wieder verteuert hätte, wird nun kurzerhand die Paketabgabe erweitert.

Diese schadet aber wiederum dem heimischen Online-Handel und belastet die Konsumentinnen und Konsumenten. Ähnliches trifft auf die Senkung der Lohnnebenkosten zu, die sich die Unternehmen über die Weiterführung der Bankenabgabe, die Erhöhung der Körperschaftsteuer und die Erhöhung der Abgaben für Arbeitnehmer über 60 Jahre weitgehend selber zahlen.

Eine echte Entlastung, die über eine Ausgabenreduktion des Staates finanziert wird, kommt für den Finanzminister aber offenbar nicht infrage. Dabei verfügt Österreich über die dritthöchsten Einnahmen in Europa, erwirtschaftet damit jedoch nicht etwa einen Über-

schuss, sondern das fünfthöchste Defizit. Offenbar stecken zu viele Ineffizienzen im System. Wir haben eines der teuersten Bildungssysteme, erzielen bei den Pisa-Tests aber keine Bestnoten. Unser Gesundheitssystem zählt ebenfalls zu den Teuersten, dennoch reden alle von Zweiklassenmedizin. Von unserem Pensionssystem, das das Budget massiv belastet, ganz zu schweigen. Dieser Reformstau sorgt für Frust in den Betrieben und in der Bevölkerung. Denn die meisten wissen, dass es Reformen braucht, um Österreich zukunftsfit zu machen. Als die letzte Patrone der Demokratie hat der bayrische Ministerpräsident Markus Söder die aktuelle deutsche

Bundesregierung bezeichnet. Manche sehen darin Parallelen zu Österreich. Allerdings hat man den Eindruck, dass die letzte Patrone mit derartigen Scheinentlastungen eher im eigenen Knie landet, als irgendwo anders.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

WKS: Tagtäglich an der Seite ihrer Mitglieder

Das Serviceangebot der WKS für ihre Mitglieder ist vielfältig. Das wird nun auch in einer Kampagne veranschaulicht.

„Die Vielzahl an Serviceleistungen, die unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tagtäglich erbringen, ist wirklich enorm. Übers Jahr gesehen kommen zum Beispiel 150.000 Telefonate und über 30.000 vertiefte Beratungen zusammen“, erklärt WKS-Präsident Peter Buchmüller bei einem Blick auf die Auswertungen des Jahres 2025. Was ihn dabei besonders freut, ist die überaus positive Bewertung jener Unternehmer, die diese Beratungen und Informationen in Anspruch genommen haben. „Mit einer Durchschnittsbewertung von 1,2 nach Schulnotensystem brauchen wir den Vergleich auch mit privaten Dienstleistern nicht scheuen!“



Beim Shooting für die Kampagne: Thomas Albrecht und David Baumgartner – ihr Sujet ist links unten auf dieser Seite abgebildet. Das Inserat mit Alexandra Hinterbauer und Lisa Forsthofer ist auf Seite 2 dieser „SW“ gedruckt. © WKS (2)

Noch mehr freut ihn, dass sich etliche Unternehmer spontan bereiterklärt haben, über diese positiven Erfahrungen in einer neuen Kampagne der WKS zu berichten. „Eine solche enge Bindung kommt dann zustande, wenn die Servicequalität stimmt,“ ist Präsident Buchmüller überzeugt.

Im Rahmen der Kampagne werden – stellvertretend für alle Fachbereiche innerhalb der WKS – drei herausgegriffen und plakativ in sympathischen Sujets präsentiert. „Wir zeigen Unternehmerin-



nen und Unternehmer an der Seite jener WKS-Experten, die diese zum Teil schon jahrelang betreuen“, erzählt WKS-Marketingleiter Klaus Höftberger.

Ein Beispiel dafür ist die Teamleiterin der WKS-Lehrlingsstelle, Alexandra Hinterbauer. Sie zeichnet gemeinsam mit ihren Kolleginnen laufend für die Erstellung der Lehrverträge verantwortlich und sorgt für einen reibungslosen Ablauf der Abschlussprüfungen. Auch Förderungen für Lehrbetriebe und Lehrlinge werden über diesen Bereich abgewickelt. Mit

dieser Arbeit überaus zufrieden zeigt sich in der Kampagne Lisa Forsthofer, Geschäftsführerin des gleichnamigen Autohauses in Lamprechtshausen: „Dank Alexandra werden wir in allen Belangen rund um die Lehre kompetent betreut. Seit vielen Jahren schon.“

Funktionäre im Einsatz für ihre Branchen

Neben zwei weiteren häufig nachgefragten Abteilungen – die Bereiche Sozial- und Arbeitsrecht sowie Außenwirtschaft – wird mit Spartenobmann und Gastwirt Ernst Pühringer in der Kampagne auch ein Funktionär gezeigt. „Die gewählten Funktionäre der WKS sind allesamt Unternehmerinnen und Unternehmer und setzen sich vielfach sehr engagiert für die Interessen ihrer Branchenkollegen ein. Sie sind somit ein wichtiger Mosaikstein im Aufgabenspektrum der Kammer“, schildert Höftberger. Viele Erfolge sind für die einzelnen Branchen überaus wichtig und werden von deren Mitgliedern auch honoriert; wie auch von Gabriela Güttl von der Trattoria Gabriela aus Oberalm: „Der Wegfall der Besteuerung von Überstundenzuschlägen und des Feiertagsarbeitsentgelts ist so ein Beispiel, das sowohl den Gastwirten als auch deren Mitarbeitern was bringt.“

Zum Auftakt der Kampagne nutzt die WKS zunächst Eigenmedien, ehe die Sujets dann ab 1. Juni drei Wochen lang in Stadt und Land Salzburg breiter ausgespielt werden. Neben diversen Online-Kanälen setzt die Kampagne aus Außenwerbung und Spots auf RTS. ■

Thomas Albrecht
WKS, Leiter Bereich
Außenwirtschaft

DI David Baumgartner
Geschäftsführer
MiraNext GmbH, Salzburg

Thomas öffnet Türen, weltweit!

„Dank Thomas und seinem Team konnten wir unsere Exportziele in Südafrika wesentlich schneller und ohne Umwege erreichen.“

Exportstarthilfen, US-Zollchaos, Förderungen, Sicherheiten – unsere Expert:innen helfen Ihnen gerne weiter!

Tagtäglich an der Seite von **42.735** Unternehmer:innen*
* Stand: 30.06.2024

WKS
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Hightech-Riese baut Standort Salzburg aus

Lam Research, ein in Kalifornien ansässiger und global tätiger Zulieferer für die Halbleiterindustrie, hat diese Woche in der Stadt Salzburg ein neues Kompetenzzentrum eröffnet.

Lam Research entwickelt hochpräzise Anlagen und Prozesse, die für die Produktion der neuesten Generation von Computerchips benötigt werden. Das Unternehmen mit Sitz in Fremont im US-Bundesstaat Kalifornien beliefert viele weltweit führende Halbleiterhersteller und erwirtschaftete im Vorjahr einen Umsatz von 20,6 Mrd. US-Dollar. In Salzburg ist Lam Research seit 2022 vertreten, damals wurde die Semsysco GmbH mit Sitz in Maxglan übernommen.

Langfristige Investition

Am Standort in der Bachstraße im Stadtteil Gnigl hat Lam Research nun ein „Center of Excellence“ (CoE) für das sogenannte Panel-Level-Packaging eröffnet. Das hochmoderne Labor sei ein Beleg für die Stellung Salzburgs als Hightech-Standort, meinte LH-Stv. Stefan Schnöll (ÖVP). „Lam Research ist ein globaler Gigant der Halbleiter-Industrie. Der neue Campus schlägt nahtlos die Brücke zwischen Forschung und Entwicklung sowie der Produktion“, so Schnöll. „Der Ausbau des Standorts ist Ausdruck einer langfristigen Investition in die Region. Das neue Kompetenzzentrum



In seinen Labors entwickelt Lam Research Anlagen und Prozesse, mit denen kleinere und leistungsfähigere Mikrochips hergestellt werden können. © Lam Research

zentrum stärkt die Rolle Salzburgs innerhalb unseres globalen Innovationsnetzwerks und trägt durch eine engere Zusammenarbeit mit Kunden und Partnern dazu bei, die Entwicklungsgeschwindigkeit zu erhöhen“, ergänzte Aaron Fellis, Corporate Vice President bei Lam Research.

Aufgrund des rasanten Wachstums von künstlicher Intelligenz und Hochleistungstechnologien steigt die Nachfrage nach größeren und komplexeren Halbleiter-Packages. Die Verarbeitung von Mikrochips auf Panel-Ebene – also auf großen, meist rechteckigen Trägerplatten – könne sowohl die Skalierbarkeit als auch die Fertigungs-

effizienz verbessern. „Unsere Branche muss den Weg von der Entwicklung zur Serienreife schneller zurücklegen. Das Kompetenzzentrum in Salzburg unterstützt unsere Kunden dabei, indem es panelorientierte Forschung und Entwicklung, Infrastruktur, Ingenieurtalente und Kooperationen an einem Standort vereint“, erläuterte Fellis.

Salzburg sei der erste Forschungs- und Entwicklungsstandort von Lam Research, der sich auf die sogenannte nasschemische Bearbeitung von Panels mit quadratischen oder rechteckigen Ausgangsmaterialien in unterschiedlicher Größe und Dicke spezialisiert habe. ■

FAKTEN

- Lam Research wurde 1980 gegründet.
- Der globale Konzern verfügt über mehr als 130 Standorte – darunter auch ein Werk in Villach – und beschäftigt knapp 20.000 Mitarbeiter.
- Im Geschäftsjahr 2025 setzte das Unternehmen 20,6 Mrd. US-Dollar (knapp 17,7 Mrd. €) um, die Ausgaben für Forschung und Entwicklung betragen 2,3 Mrd. Dollar (1,97 Mrd. €).

www.lamresearch.com

Salzburg AG steigert den Gewinn und investiert weiter kräftig

Trotz rückläufiger Umsatzerlöse konnte die Salzburg AG im vergangenen Jahr das Ergebnis vor Steuern deutlich steigern. Das Unternehmen treibt die Energiewende weiter voran, in den nächsten Jahren sollen 1,3 Mrd. € investiert werden.

2,06 Mrd. € hat die Salzburg AG im Geschäftsjahr 2025 umgesetzt, das bedeutet ein Minus von knapp 9,3% gegenüber 2024. Das Ergebnis vor Steuern (EGT) kletterte hingegen um mehr als 20% von 131 auf 157,8 Mill. € nach oben. Der Bilanzgewinn betrug 41,6 Mill. €. „Es ist uns trotz schwieriger Rahmenbedingungen gelungen, viel zu investieren, die Preise zu senken und die Finanzkraft zu stärken“, resümiert Vorstandssprecher Michael Baminger.



Können mit dem Geschäftsjahr 2025 zufrieden sein: die Vorstände Michael Baminger (links) und Herwig Struber. © Neumayr

Das gute Ergebnis ist vor allem auf die Geschäftsfelder Telekom und Tourismus sowie auf Einmaleffekte und niedrigere Zinsen zurückzuführen. In der Energiesparte wirkten sich hingegen die Strompreissenkungen und die spärlichen Regenfälle negativ aus. „2025 war ein energiewirtschaftlich schlechtes Jahr, die erzeugte Energiemenge lag um 11%

unter dem langjährigen Durchschnitt“, erklärt Vorstand Herwig Struber.

Der Investitionstätigkeit der Salzburg AG tut das aber keinen Abbruch. Im Vorjahr nahm das Unternehmen rund 290 Mill. € für die Transformation des Energiesystems, die Stromnetze und die Modernisierung des öffentlichen Verkehrs in die Hand. Heuer sind sogar Investitionen von mehr als 300 Mill. € geplant.

Strompreis sinkt neuerlich

Die Tarife für Privatkunden gehen weiter nach unten, am 1. Juli tritt die bereits siebte Strompreissenkung seit Mitte 2023 in Kraft. Der neue Tarif „Strom Preisfix“ garantiert für die nächsten zwei Jahre einen Netto-Arbeitspreis von unter 10 Cent pro Kilowattstunde.

Der Bonus für Gewerbetunden läuft vorerst bis Ende des Jahres.

ZUR SACHE

- Die Geschäftstätigkeit und die Investitionen der Salzburg AG generieren laut einer Studie des Economica Instituts für Wirtschaftsforschung österreichweit eine Bruttowertschöpfung von rund 1,4 Mrd. €. Davon entfallen 791 Mill. € auf Salzburg, das entspricht 2,26% der gesamten Wirtschaftsleistung des Bundeslandes.
- Die Salzburg AG sichert bzw. schafft direkt und indirekt 8.723 Arbeitsplätze, davon 4.573 in Salzburg.
- Die aus Steuern und Abgaben resultierenden fiskalischen Effekte für Bund, Land und Gemeinden betragen 667 Mill. €.

Alumero holt sich einen Partner

Alumero ist eine strategische Allianz mit der deutschen S:Flex GmbH eingegangen. Die beiden Partner haben ein gemeinsames Tochterunternehmen gegründet. Die Next Mounting GmbH sei ein neues Kraftzentrum für Photovoltaik-Unterkonstruktionen, teilte Alumero mit. „Für uns ist das ein entscheidender Schritt, um uns noch gezielter an den Anforderungen der Kunden auszurichten“, betont CEO

Manfred Rosenstatter. „Unsere Systeme werden in Europa aus recyceltem Aluminium gefertigt. Das bringt den Kunden ökologische Vorteile und Versorgungssicherheit.“

Die Expertise von Next Mounting und S:Flex fließe unmittelbar in die Entwicklung ein. „So entstehen Systeme, die konsequent aus der Anwendung heraus optimiert werden“, erklärt Rosenstatter.



Arbeiten im Bereich Photovoltaik-Unterkonstruktionen zusammen (v. l.): Bernd Rombach, Manfred Rosenstatter, Maria Stefanidou, Wolfgang Rosenstatter und Ralf Müller-Maerz. © Alumero

40 Jahre Institut Dr. Kubin

Anlässlich des 40-jährigen Bestandsjubiläums seines Röntgeninstituts (DBS Gesellschaft für digitale Bildsysteme GmbH) wurde Klaus Kubin kürzlich mit einer Ehrenurkunde der WKS ausgezeichnet. Das Institut wurde 1986 als spezialisiertes Unternehmen für digitale Bildsysteme gegründet. 2018 übernahm Kubin den Betrieb von seinem Vater.

über einen Aufnahmeraum für Lungen- und Skelettaufnahmen, eine Durchleuchtung für Skelett- als auch Kontrastmittel-Untersuchungen, einen Mammographie-Raum, einen Ultraschall-Raum sowie einen Osteodensitometrie-Raum. Alle Untersuchungen unterliegen fachärztlicher Aufsicht und werden durch bestens ausgebildete Radiologietechnologen durchgeführt.

Im Röntgeninstitut Dr. Thomas Meissnitzer & Dr. Klaus Kubin in Salzburg-Schallmoos kommen modernste Röntgenverfahren zur Anwendung. Das Unternehmen verfügt

Klaus Kubin ist seit 2007 Facharzt für diagnostische Radiologie und seit 2020 Vorsitzender des Fortbildungsausschusses der Salzburger Ärztekammer. Auch in der



Bei der Urkundenverleihung (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Klaus Kubin und Fachgruppengeschäftsführerin Amina Schneebauer.

© WKS

Interessenvertretung der Unternehmer ist er aktiv. Seit 2011 ist er Mitglied im Fachausschuss bildgebende Diagnostik im Fachverband der Gesundheitsbetriebe in

der WKÖ und seit 2013 Ausschussmitglied in der Fachgruppe Gesundheitsbetriebe sowie Berufsgruppensprecher für bildgebende Diagnostik in der WKS.

Anzeige



© Schmittenhöhebahn/Stefanie Oberhauser

Schiff ahoi auf dem Zeller See

Die Schmittenhöhebahn hat ihre Flotte auf dem Zeller See vergrößert. Ab Juli wird ein neues Schiff im Rundfahrtverkehr sowie für Charter- und Eventfahrten eingesetzt. Das Elektroboot wurde von der Lux-Werft am Rhein gebaut, auf dem Wasserweg nach Linz überstellt und schließlich per Schwertransporter nach Thumersbach gebracht. Für das Design des Schiffes zeichnet das Studio F.A. Porsche in Zell am See verantwortlich. „Es bietet Platz

für rund 150 Gäste und fährt Dank seines rein elektrischen Antriebs emissionsfrei und nahezu geräuschlos. Das ist für ein Schiff dieser Größenordnung ein Novum in Österreich“, erklärt Erich Egger, Vorstand der Schmittenhöhebahn AG (links im Bild mit Prokurist Hannes Mayer). „Der Zeller See ist eines der schönsten Naturjuwelen unserer Region. Umso wichtiger ist es, dass wir ihn möglichst umweltfreundlich erlebbar machen“, meint Egger.




FLEXIBLE
LÖSUNGEN
FÜR IHR
BUSINESS

Besuchen
Sie uns bei den
INFO DAYS

BMD Software unterstützt Sie in Ihrem Business-Alltag: Flexibles Arbeiten, Routineaufgaben automatisieren, Ressourcen schonen, Zeiten optimieren, Dokumentenaustausch digitalisieren und Kosten sparen.

Informieren Sie sich kostenlos – wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

Infos & Termine finden Sie auf unserer Website.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH
Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at

www.bmd.com



Lagermax hält Umsatz stabil

Die in der Stadt Salzburg ansässige Lagermax Gruppe erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von rund 760 Mill. €. Trotz leichter Einbußen gegenüber 2024 sind die Vorstände Alexander Friesz und Thomas Baumgartner mit dem Ergebnis zufrieden: „Die Zahlen bestätigen die Stabilität unserer breit aufgestellten, diversifizierten Geschäftsfelder und das Engagement aller Beschäftigten. Wir konnten unsere starke Marktposition halten – und das trotz globaler Herausforderungen und anhaltend volatiler Märkte.“ Lagermax werde auch in Zukunft gezielt in Innovation, Effizienz



Der „Sunpark“ in Straßwalchen zählte zu den größten Investitionen von Lagermax im vergangenen Jahr. © Lagermax

und nachhaltiges Wachstum investieren, kündigten Friesz und Baumgartner an. Im Geschäftsjahr 2025 stieg das Investitionsvolumen der Unternehmensgruppe um

über 50% auf 75 Mill. €. Unter anderem wurden am Standort Straßwalchen ein Kfz-Kompetenzzentrum sowie ein 9.000 Quadratmeter großer „Sunpark“ errichtet. Er besteht aus einer großen Photovoltaikanlage und 200 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge.

FAKTEN

- Lagermax betreibt 85 Standorte in 15 europäischen Ländern.
- Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 4.000 Mitarbeiter.

Anzeige

Leistbares Wohnen mit Zukunft – starke Partnerschaft für Taxenbach

Zwischen Wohnraumangel, steigenden Baukosten und dem Wunsch nach hoher Lebensqualität braucht es heute vor allem eines: starke regionale Partner mit Handlungsfähigkeit. Genau diese Verbindung schaffen SIGES und der Raiffeisenverband Salzburg mit dem Wohnpro-

jekt „Wohnen am Sonnhof“ in Taxenbach.

Das Projekt überzeugt durch seine zentrale Lage im Ort sowie durch die optimale Verkehrsanbindung für den gesamten Pinzgau und Pongau. Arbeiten, Wohnen und Alltag lassen sich hier ideal verbin-

den – sowohl für Pendler als auch für Familien und Investoren.

In der Projektentwicklung setzte SIGES bewusst auf besonders kompakte Einheiten als Mitarbeiterwohnungen oder Vorsorgewohnungen. Gleichzeitig kommen

auch junge Familien zum Zug: Moderne 3- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit gut nutzbaren Wohnflächen schaffen ein hochwertiges Zuhause mit langfristiger Perspektive.

Gerade in herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wichtig starke Finanzierungspartner mit regionalem Verständnis sind. Die Kooperation zwischen SIGES und Raiffeisen steht für Vertrauen, Stabilität und langfristiges Denken.



SIGES[®]
MASSIVHOLZBAU

Raiffeisenverband Salzburg 

Raiffeisen: Die Business Bank der kurzen Wege

*Was macht Raiffeisen zur führenden Business Bank in Salzburg?
Keine andere Bank ist so im Land verwurzelt, in der Region zu Hause und zugleich Teil eines österreichweiten und internationalen Netzwerks.
Darauf bauen Salzburgs Unternehmen.*

Ob Finanzierungen, Liquiditätsmanagement, Förder-, Außenhandels- und Währungsberatung, Veranlagungen oder Nachfolgeplanung: Für Unternehmer:innen garantiert Raiffeisen Salzburg als Marktführer effiziente, unbürokratische und maßgeschneiderte Finanzlösungen.

Wichtige Entscheidungen trifft Raiffeisen vor Ort

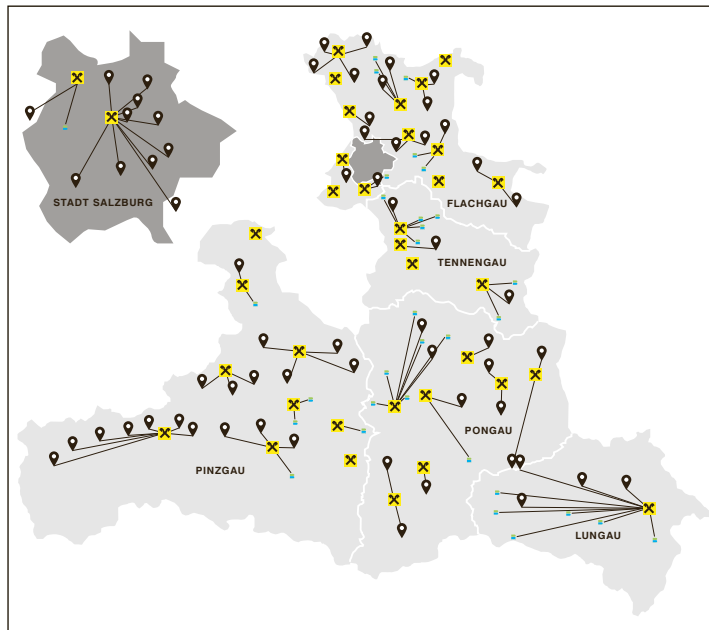
Unser Business Banking ist Teil der größten regionalen Bankengruppe in Salzburg. Das bringt viele Vorteile für die Kund:innen. Als Genossenschaftsbank bleibt Raiffeisen eng in den lokalen Märkten verwurzelt und hat daher ein weitreichendes Verständnis für die regionalen Wirtschaftsbedingungen. Entscheidungen werden ohne Umwege, vor Ort und rasch getroffen.

Digital und regional

Das Firmenkundenportal Raiffeisen INFINITY vereint persönliche, regionale Betreuung mit modernen digitalen Services.

Unternehmer:innen haben ihre Bank jederzeit dabei – flexibel, mobil und geräteunabhängig.

Multibanking, individuelle Anpassung und höchste Sicherheitsstandards werden



Im Geschäftsleben sollte man die Bank schon mal im Dorf lassen.

durch das Portal miteinander vereint. Ein fester Ansprechpartner ermöglicht schnelle Entscheidungen ohne Umwege.

So entstehen effiziente Finanzlösungen, die perfekt auf unternehmerische Bedürfnisse abgestimmt sind. INFINITY ist damit der ideale Partner für modernes, erfolgreiches Unternehmertum.

Professionell: Höchste Ausbildungsstandards

Raiffeisen setzt auf langfristige und vertrauensvolle Beziehungen zu seinen Business Kund:innen. Die Berater:innen betrachten ihre

Arbeit nicht nur als kurzfristige Transaktion, sondern als langfristige Partnerschaft. Sie stehen Betrieben als verlässliche Partner in allen Phasen zur Seite – von Expansion und Investition bis zur vorausschauenden Nachfolgeplanung. Das Team besteht aus Finanzprofis, die ihr fundiertes Wissen stetig weiterentwickeln. Nur wer den Markt und die Branche seiner Kund:innen kennt und versteht, und deren Entwicklungen beobachtet, kann höchste Beratungsqualität bieten.

Mehr dazu:
**salzburg.raiffeisen.at/
firmenkunden**



© RVS

Heinz Konrad, Generaldirektor
Raiffeisenverband Salzburg

Partner der Salzburger Wirtschaft

Raiffeisen ist seit über 130 Jahren in Salzburg. Wir kennen den Markt, die regionalen Besonderheiten und die Geschäftsmodelle der Unternehmen. Die wichtigsten Partner der Unternehmer:innen in der Region sind traditionell die Raiffeisenbanken; von Annaberg bis Zell am See, von Anthering bis Zederhaus. Als Genossenschaftsbank liegt unser Fokus nicht auf der Gewinnmaximierung für Aktionäre, sondern auf den Interessen der Mitglieder. Dies sorgt oft für eine langfristige, nachhaltige und stabile Partnerschaft zwischen Bank und Unternehmen.

Die größte regionale Bankengruppe in Salzburg

An den 100 besetzten und 32 SB-Standorten in allen Salzburger Bezirken bleiben wir mit dem Land und den Leuten in Verbindung. Bei uns werden alle Entscheidungen vor Ort getroffen. Wir stehen als Finanzierer unternehmerischer Vorhaben zuverlässig zur Verfügung, sind damit der Garant regionaler Kreditversorgung und dementsprechend ein wirtschaftlicher Stabilisator. Unsere ganzheitliche Betreuung richtet sich sowohl an KMU, EPU, Start-Ups oder globale Player.

Die erste Wahl für Ihr Business

Salzburgs erfolgreiche Unternehmer:innen wissen: Raiffeisen ist die erste Wahl für ihr Business.

Reisezeit feierte rundes Jubiläum

Vor 20 Jahren gründete Gerald Eckhardt Reisezeit. Aus diesem Anlass lud das Reisebüro im Ortszentrum von Golling kürzlich zu einem Jubiläumsfest. „Reisezeit wurde rasch von den Tennengauerinnen und Tennengauern angenommen“, erinnert sich Eckhardt. Er weist darauf hin, dass die Reisebranche seit der Gründung des Unternehmens zahlreiche Umbrüche erlebt hat. Als Beispiele nennt er Wirtschaftskrisen, Online-Buchungen, die Corona-Pandemie sowie Kriege und die damit verbundenen Reisewarnungen.

Das Reisebüro bleibe dennoch ein wichtiger Ansprechpartner. „Die Reiseplanung und -buchung sind nur auf den ersten Blick einfacher geworden“, meint Eckhardt. „Gerade in einer komplexen Reisewelt schätzen viele eine ehrliche und persönliche Beratung.“



Beraten Reiselustige im Tennengau: Gründer Gerald Eckhardt und Ehefrau Bianca.

© Reisezeit/SPW Fotografie

Reisezeit ist auch offizieller Partner der ÖBB. „Damit sind wir eine Anlaufstelle für Bahnreisen, die vor allem von älteren Menschen in der Region geschätzt und genutzt wird“, so Eckardt.



Landeten im Dachgarten des Zentrums für Visionen: die Fallschirmspringer der Flying Bulls.

© wildbild

Verspätete Eröffnung

Seit gut zwei Jahren finden im Zentrum für Visionen in Puch-Urstein Events, Seminare und Kongresse statt, die offizielle Eröffnung ging allerdings erst vor wenigen Tagen über die Bühne. Als Grund nannte Geschäftsführer Stephan Kaindl-Hönig den prall gefüllten Veranstaltungskalender.

Zu den Höhepunkten der Eröffnungsfeier zählten ein Flashmob mit 50 Tänzerinnen und Tänzern, ein Auftritt der Soulsängerin Dorretta Carter

und die punktgenaue Landung der Fallschirmspringer der Flying Bulls auf dem Dach des Eventcenters. Außerdem wurden die Visionärinnen und Visionäre des Jahres ausgezeichnet. Die Awards gingen an Caroline und Christine Neudecker, die das Vorzeigeprojekt „Spürnasenecke“ weiterentwickelt haben, bzw. an die Gründer des Electric Love Festivals Manuel Reifenauer und Thomas Prieswasser. Der Kulturmanager Alfred Winter erhielt einen Preis für sein Lebenswerk.



80 Jahre Heimatwerk

Das Team des Salzburger Heimatwerks feierte kürzlich mit mehr als 300 geladenen Gästen, darunter zahlreichen Ehrengästen aus Wirtschaft und Politik, sein 80-jähriges Bestehen. Neben einem Festakt stand auch eine große Jubiläumsmodenschau auf dem Programm. Das Heimatwerk stellte dabei seine Vielfalt und Kompetenz bei hochwertiger Kleidung eindrucksvoll unter Beweis. Gezeigt wurden über 60 Outfits, die den Bogen von traditioneller Handwerkskunst bis zu zeitgemäßer Trachtenmode spannten. „Wir möchten auch weiterhin Menschen – von Jung bis Alt – für wertige Tracht und heimische Handwerkskunst begeistern sowie die Bedeutung regionaler Qualität nachhaltig stärken“, sagte Geschäftsführerin Gundi Schirlbauer. © wildbild

Schnitzhofer Stilvoll eröffnet „Das Raum“

Mit der Eröffnung der Immobilienboutique „Das Raum“ in der Fürstenallee im Nonntal setzte das Familienunternehmen Schnitzhofer kürzlich ein starkes Zeichen.

Zahlreiche Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner sowie Freunde feierten in entspannter Atmosphäre. Gleichzeitig wurde der neue Markenauftritt vorgestellt: Aus „Schnitzhofer Immobilien“ wird „Schnitzhofer Stilvoll“ – eine konsequente Weiterentwicklung des bestehenden, ganzheitlichen Ansatzes.

„Das Raum“ vereint Büro, Präsentationsfläche und Treffpunkt und macht diesen Anspruch auch räumlich erlebbar. Neben der klassischen Immobilienvermittlung begleitet das Unternehmen seine Kunden entlang des gesamten Prozesses – von Planung und Sanierung bis hin zu Einrichtung und Verwaltung,



Marliesa Schnitzhofer und David Schnitzhofer.

Breitschopf stärkt den Standort Seekirchen

Der Küchenhersteller Breitschopf hat vor kurzem einen neuen Schauraum in Seekirchen eröffnet. Auf einer Fläche von 200 Quadratmetern werden dort Küchenplanung, Materialien und Wohnideen präsentiert. Der Standort Seekirchen sei von zentraler Bedeutung, teilte das Unternehmen mit Hauptsitz im oberösterreichischen Dietach mit. Er bilde die Brücke zwischen der Produktion in Oberösterreich und der weiteren Markterschließung in Richtung Süddeutschland.

Breitschopf Küchen zählt mit 1.600 individuell geplanten Küchen pro Jahr und einem Umsatz von rund 30 Mill. €

zu den führenden Küchenherstellern in Österreich. Das Unternehmen feiert heuer sein 70-jähriges Bestehen.



Die Geschäftsführer des Küchenherstellers (v. l.): Johann Breitschopf und seine Söhne Martin und Johannes. © Breitschopf



Eine Reise in die Automobilwelt Chinas

Der Salzburger Agenturchef Bernhard Bauer (rechts) informierte sich vor kurzem aus erster Hand über die Innovationskraft der chinesischen Autohersteller. Der Gründer und Geschäftsführer von Burn Communications besuchte die Beijing Auto Show sowie den Stammsitz des Automobilkonzerns Chery in Wuhu. Die Peking Messe zählt zu den bedeutendsten Automobilmesse Asiens.

Diesmal wurden auf einer Ausstellungsfläche von 380.000 Quadratmetern mehr als 1.450 Fahrzeuge präsentiert. Chery Automobile ist einer der größten Autoexporteure Chinas. 2025 wurden weltweit 2,8 Millionen Fahrzeuge verkauft. Zum Konzern gehört auch die Marke „Omoda & Jaecoo“, für die Burn Communications die Pressearbeit in Österreich erledigt.

© Burn Communications



© W. Schachtschneider

Jungunternehmerin Ann-Sophie Kühner (23) betreibt das Unique Café im Zentrum von Bad Hofgastein.

Neuer Treffpunkt im Gasteinertal

In Bad Hofgastein wurde Anfang des Jahres das Unique Café eröffnet. „Ich habe in Wien als Strategieberaterin gearbeitet und mich dann dazu entschieden ein Lokal zu eröffnen. Dafür habe ich eine leerstehende Weinstube am Kaiser-Franz-Platz renoviert und in ein modernes Café verwandelt“, erzählt Betreiberin Ann-Sophie Kühner.

Sie setzt auf eine Kombination von klassischen Kaffeespezialitäten mit trendigen Getränken und kleinen Snacks. „Wir bieten neben traditionellen Mehlspeisen auch moderne Kreationen wie Strawberry Matcha, Bagels oder Cookies an“, sagt Kühner. „Unser Ziel war es, einen modernen Treffpunkt im Zentrum von Bad Hofgastein zu schaffen – für Einheimische ebenso wie für Gäste. Das Unique Café soll auch ein jüngeres Publikum ansprechen“, so die Jungunternehmerin.

www.unique-cafe.at

Neuer Chef bei Segafredo

Seit 1. April ist Dieter Bretz CEO von Segafredo Zanetti Central Europe. Der 51-jährige folgte Wolfgang Reichl nach, der sich nach zehn Jahren in dieser Funktion in die Pension verabschiedet hat.



© Birgit Probst

Bretz verantwortet für den Kaffeehersteller die operative und strategische Steuerung in Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Slowenien und Kroatien. Vom Headquarter in Hallwang aus werden zudem die Distributionspartner in Montenegro, Serbien, Bulgarien und Rumänien gesteuert. „Wir wollen effizienter in der Produktion werden und das Portfolio ausgewogener gestalten – auch im Hinblick auf Bio- und Fair-Trade-Produkte“, kündigt Bretz an. „Unsere wichtigste Marke Segafredo wird jünger, moderner und stärker auf die nächste Generation von Shoppern und Gastronomen ausgerichtet.“

Am Produktionsstandort in Hallwang wird mehr als 1 Mill. € in eine neue Verpackungsanlage investiert. Das Unternehmen will im Laufe des Jahres zwei neue Produkte auf den Markt bringen.

Trauer um Alfred Reiter

Mit KommR Alfred Reiter, ehemaliger Innungsmeister der Salzburger Kleidermacher, ist kürzlich eine prägende Persönlichkeit des Salzburger Gewerbes und Handwerks verstorben.

Geboren und zeitlebens tief verwurzelt in Salzburg, widmete er sein Leben nicht nur seiner Familie, sondern auch mit großer Leidenschaft seinem Beruf als Schneidermeister. Nach der Meisterprüfung 1957 machte er sich umgehend selbstständig und führte seinen Betrieb über mehr als vier Jahrzehnte hinweg mit höchster handwerklicher Qualität, Verlässlichkeit und unternehmerischem Gespür. Als



© privat

Obmann des Moderings setzte er zudem wichtige Impulse für die Weiterentwicklung und Vernetzung des Schneiderhandwerks.

Neben seinem beruflichen Wirken engagierte sich Reiter intensiv für die Interessen seines Berufsstandes. Von 1971 bis 1975 war er Ausschussmitglied, anschließend von 1975 bis 1980 stellvertretender Innungsmeister. Von 1980 bis 1995 stand er als Landesinnungsmeister an der Spitze der Salzburger Kleidermacher und prägte diese Zeit mit großem Engagement, fachlicher Kompetenz und Weitblick. Parallel dazu brachte er seine Erfahrung von 1980 bis 1995 als Mitglied im Bundesinnungsausschuss auch auf nationaler Ebene ein. Für seine Verdienste wurde ihm 1995 der Ehrenbecher der WK Salzburg verliehen.

Hannes Auer – 50. Geburtstag

Am 9. Juni feiert KommR Hannes Auer seinen 50. Geburtstag. Der Jubilar ist seit Juni 2022 Obmann des Landesgremiums der Salzburger Tabaktrafikanten. Seine Funktionärstätigkeit begann Auer im Jahr 2010 als Mitglied des Ausschusses.

Die von ihm geführte Trafik befindet sich seit drei Generationen in Familienbesitz. Nach der Übernahme der Geschäftsführung hat Auer zahlreiche richtungsweisende Entwicklungen der Branche aktiv mitgestaltet. Ein besonderes Anliegen ist ihm das gesellschaftliche Engagement der Trafikanten: Mit „Feuro e-donation“ entwickelte er ein modernes, niederschwelliges Spendensystem.

Dabei kommen die Spenden, die durch das Aufrunden des Kaufbetrags generiert werden, zu 100% einer ausgewähl-



© Hannelore Kirchner

ten Hilfsorganisation zugute. „Feuro e-donation“ erreicht täglich rund eine Million Kundinnen und Kunden und wurde auch überregional wahrgenommen – unter anderem gab es mehrere Auftritte in der ORF Sendung „Licht ins Dunkel“.

Als Obmann ist Hannes Auer Mitglied der Salzburger Spartenkonferenz sowie im Ausschuss des Landesgremiums tätig. Dort engagiert er sich mit Nachdruck für die Interessen der Salzburger Trafikantinnen und Trafikanten.

Wie gehe ich als Jungunternehmer mit Verträgen um?

Zum Unternehmerleben gehören schnell auch Verträge – worauf Gründerinnen und Gründer sowie Selbstständige bei Vertragsabschluss, Rücktrittsrechten und AGB achten sollten, erklärt dieser Überblick.

1. Wie kommen Verträge zustande?

Ein Vertrag entsteht immer durch Angebot und Annahme – also durch zwei übereinstimmende Willenserklärungen.

Wichtig dabei ist:

- Ein Vertrag muss nicht schriftlich sein. Auch mündliche Vereinbarungen, E-Mails oder das schlichte Tun („Handschlag-Qualität“) können rechtlich verbindlich sein.
- Entscheidend ist die inhaltliche Einigung. Preis, Leistung, Menge, Zeitraum – sobald die wesentlichen Punkte feststehen und beide Parteien zustimmen, ist der Vertrag gültig.
- Schweigen ist grundsätzlich keine Zustimmung.

Ausnahme: Bei bestehenden Geschäftsbeziehungen oder ausdrücklich vereinbarten Regelungen.

Für Jungunternehmer bedeutet das: kein schriftlicher Vertrag heißt nicht „kein Vertrag“. Aber Schriftlichkeit ist aus Beweisgründen immer ratsam!

2. Gibt es Formvorschriften?

Grundsätzlich gilt in Österreich: Verträge sind formfrei, außer das Gesetz schreibt eine bestimmte Form vor. Typische Beispiele für Formvorschriften:

- Schriftform: z. B. Kündigungen bestimmter Verträge, manche Wettbewerbsvereinbarungen.
- Notarielle bzw. gerichtliche Beurkundung: z. B. Immobilienkaufverträge, GmbH-Gründung.
- Besondere elektronische Formate (z. B. qualifizierte Signatur = ID Austria).

3. Wann kann ich von einem Vertrag zurücktreten?

Ein Rücktritt ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Es gibt **gesetzliche Rücktrittsrechte**, wie bei

- Fern- und Auswärtsgeschäften (Konsumentenschutz) – gilt meist nicht für B2B.
- Verzug oder Nichterfüllung – wenn die andere Partei trotz Fristsetzung nicht liefert.
- Täuschung, Irrtum, Drohung – Anfechtung des Vertrags.

Außerdem sind auch **vertraglich vereinbarte Rücktrittsrechte möglich**. Viele Verträge enthalten explizite Klauseln zu:

- Storno
- Rücktrittsfristen
- Wechsel der Leistungsbedingungen

Wichtiger Hinweis: Im B2B-Bereich (also Unternehmer zu Unternehmer) gibt es weniger automatische Rücktrittsrechte als im Konsumentenschutz. Daher lohnt es sich, frühzeitig zu klären:

- Welche Fristen gelten?
- Welche Stornokosten fallen an?

- Gibt es ein beidseitiges Kündigungs- oder Rücktrittsrecht?

4. Welchen Nutzen haben AGB?

AGB (Allgemeine Geschäftsbedingungen) sind ein wichtiges Werkzeug für jedes Unternehmen – auch für junge. **AGB bieten rechtliche Sicherheit** – sie legen Rahmenbedingungen fest, die automatisch für alle Geschäfte gelten – etwa Zahlungsbedingungen, Lieferfristen oder Haftungsgrenzen.

AGB schützen vor Risiken – indem sie Haftung begrenzen, Zahlungsfristen klar regeln oder Verzugszinsen vorzusehen.

AGB sparen Zeit – statt bei jedem Auftrag alles neu auszuhandeln, gelten einheitliche Regeln für alle Kunden.

AGB sind professionell – sie signalisieren Struktur, Ernsthaftigkeit und Seriosität, das ist besonders für Jungunternehmen wichtig.

Wichtig: AGB müssen vereinbart und für die andere Seite verständlich zugänglich gemacht werden – z. B. durch:

- Hinweis im Angebot
- Verlinkung im E-Mail
- Auslage auf der Website
- Unterschrift auf Verträgen oder Auftragsbestätigungen



© fizkes - stock.adobe.com

Wirtschaftskammer Salzburg
Gründerservice
Tel. 0662/8888-541

gs@wks.at

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Wann endet der Lehrvertrag?

Das Lehrverhältnis endet in der Regel mit dem im Lehrvertrag vereinbarten letzten Lehrtag. Der Lehrling hat am Ende der Lehrzeit die Möglichkeit, die Lehrabschlussprüfung abzulegen. Wird die Lehrabschlussprüfung vor dem im Lehrvertrag verein-

barten Ende der Lehrzeit abgelegt und bestanden, so endet die Lehrzeit bereits mit Ablauf der Woche, in der die Prüfung absolviert wurde.

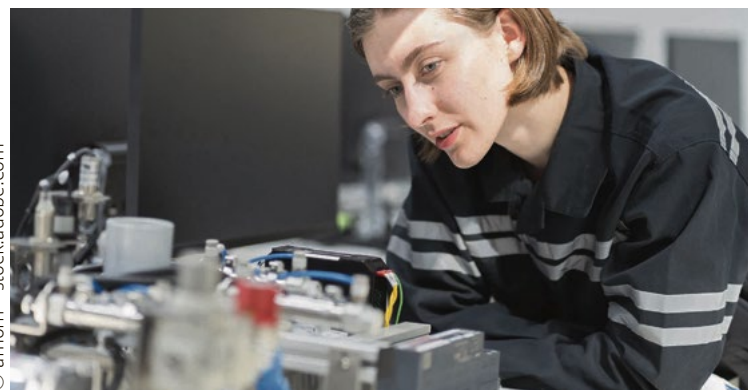
Am darauffolgenden Tag beginnt die Weiterbeschäftigungspflicht (oft auch als Behaltezeit bezeichnet). Gesetzlich vorgesehen sind 3 Monate Weiterbeschäftigungszeit, manche Kollektivverträge sehen aber eine Verlängerung der Frist vor. Für die Dauer der Weiterbeschäftigungszeit kann ein befristeter oder unbefristeter Dienstvertrag abgeschlossen werden.

Nach Endigung oder vorzeitiger Auflösung des Lehr-

verhältnisses ist dem Lehrling ein Lehrzeugnis auszustellen. Dieses Zeugnis muss Angaben über den Lehrberuf und kalendermäßige Angaben über die Dauer des Lehrverhältnisses enthalten. Es können auch Angaben über erworbene Kenntnisse und Fertigkeiten aufgenommen werden. Angaben, die dem Lehrling das Fortkommen erschweren, sind nicht zulässig.

Wirtschaftskammer Salzburg
Lehrlings- und
Meisterprüfungsstelle
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at



© amorn - stock.adobe.com

Bis wann sind die Steuererklärungen für 2025 einzureichen?

Werden die Jahressteuererklärungen 2025 (für Einkommen-, Umsatz- und Körperschaftsteuer) elektronisch über FinanzOnline übermittelt, sind diese bis 30. Juni 2026 einzureichen. Die ausnahmsweise Abgabe in Papierform hätte bereits bis 30. April erfolgen müssen. Liegt eine steuerliche Vertretung vor, sind im Rahmen einer automationsunterstützten Quotenregelung auch längere Fristen möglich.

Bei verspäteter Abgabe einer Steuererklärung kann ein Verspätungszuschlag von bis zu 10 Prozent des vorgeschriebenen Abgabebetrages verhängt werden, wenn die Verspätung nicht entschuldbar ist (nur bei unvorhersehbaren oder unabwendbaren Ereignissen z. B. Unfall, Naturkatastrophe).

Antrag auf Fristverlängerung

Um dies zu vermeiden, kann binnen offener Frist ein begründeter Antrag auf Fristverlängerung gestellt werden. Als begründet gilt ein Antrag nur, wenn es dem oder der Steuerpflichtigen aus triftigen persönlichen oder sachlichen Gründen (z. B. längere Erkrankung, wichtige fehlende Unterlagen) nicht zumutbar ist, die Erklärung rechtzeitig abzugeben. Der Fristerstreckungsantrag ist schriftlich zu stellen, am

einfachsten elektronisch über FinanzOnline (unter „Weitere Services“ → „Erklärungen“ → „Fristverlängerung“). Er sollte neben der Begründung auch das gewünschte Enddatum enthalten. Die Wirtschaftskammer stellt einen Muster-Antrag zur Verfügung.

Selbst wenn der Antrag abgewiesen wird, muss das Finanzamt eine Nachfrist von mindestens einer Woche gewähren.



Antrag auf
Frister-
streckung auf
wko.at.

Wirtschaftskammer Salzburg
Finanz- und Steuerrecht
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at



© Robert Kneschke - stock.adobe.com

Warum ist eine Planrechnung vor dem Unternehmensstart so wichtig?

Die Planrechnung ist eine vorausschauende Finanzplanung für Ihr Unternehmen. Sie zeigt, welche Umsätze, Kosten und Ergebnisse in der Startphase und darüber hinaus zu erwarten sind.

Warum sollte ich eine Planrechnung unbedingt vor der Gründung erstellen? Eine fundierte Planrechnung schafft Klarheit und reduziert unternehmerische Risiken:

- Sie zeigt, ob sich die Geschäftsidee wirtschaftlich trägt



© Pixel-Shot - stock.adobe.com

- Sie macht Finanzierungslücken frühzeitig sichtbar
- Sie hilft, realistische Preise festzulegen
- Sie ist oft Voraussetzung für Bankgespräche und Förderungen

Kurz gesagt: Sie ist die Grundlage für fundierte Entscheidungen statt einem „Bauchgefühl“.

Welche Bereiche sollte eine Planrechnung abdecken? Eine solide Planrechnung umfasst insbesondere:

- Umsatzplanung
- Kostenplanung (fix und variabel)
- Investitionen
- Liquiditätsplanung
- Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Bereiche greifen ineinander und sollten konsistent abgestimmt sein.

Wie unterstützt mich die Planrechnung bei der Preisgestaltung? Die Planrechnung zeigt, welche Umsätze notwendig sind, um alle Kosten zu decken und Gewinne zu erzielen. Daraus lassen sich realistische und wirtschaftlich sinnvolle Preise ableiten.

Ein zu niedriger Preis wird oft erst durch eine fundierte Planung sichtbar.

Wer unterstützt mich bei der Planrechnung und der Preiskalkulation? Das Gründerservice bietet in den Beratungen die Erstellung der Planrechnung samt Preiskalkulation mit externen Experten an – und dies kostenlos!

Zudem gibt es auf **gruenderservice.at** kostenlose Online-Tools, wie:

- Mindestumsatzrechner,
- plan4you,
- und den neuen
- Online-Preisrechner.

Damit können Gründerinnen und Gründer ihre Preise strukturiert kalkulieren und auf eine solide wirtschaftliche Basis stellen.

Fazit: Eine Planrechnung ist kein formaler Pflichtakt, sondern ein zentrales Steuerungsinstrument. Wer seine Zahlen kennt, trifft bessere Entscheidungen – und erhöht die Erfolgchancen von Anfang an deutlich.

Wirtschaftskammer Salzburg
Gründerservice
Tel. 0662/8888-541

gs@wks.at



Mindestumsatzrechner



plan4you



Online-Preisrechner



Erklärung zum Online-Preisrechner

Jetzt anmelden zum Exportforum in Zell am See

Mit dem Exportforum „Afrika, Nahost, Zentralasien, Türkei und Ukraine“ stehen am 10. Juni 2026 jene Weltregionen im Fokus, die für die zukünftige Ausrichtung der österreichischen Exportwirtschaft zunehmend an Bedeutung gewinnen. Die globale wirtschaftliche Neuordnung macht die Diversifizierung von Lieferketten und das Erschließen neuer Märkte zur strategischen Notwendigkeit.

Erstmals wird das Exportforum bei der Firma Hagleitner Global Hygiene GmbH in Zell am See veranstaltet. Einem Unternehmen, das durch seine internationale Ausrichtung, seine Innovationskraft und die erfolgreiche Erschließung neuer Märkte beispielgebend für österreichisches Export-Know-how steht. „Wir freuen uns, diese Veranstaltung in einem Umfeld durchführen zu dürfen, das selbst zeigt, wie konsequente Internationalisie-

rung und nachhaltiges Wachstum gelingen können“, betont Geschäftsführerin Stefanie Hagleitner. Ein Highlight dieses Forums ist auch eine Betriebsführung durch die Welt von Hagleitner.

Afrika, Nahost, Zentralasien, Türkei und die Ukraine bieten große Chancen, erfordern aber auch ein klares Verständnis der Risiken. Im Rahmen des Exportforums haben die Teil-

nehmer die Möglichkeit, bilaterale Beratungsgespräche mit 16 Wirtschaftsdelegierten der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ zu führen und individuelle Fragestellungen direkt zu klären.



Infos zum
Exportforum.

Neue Rechtslage beim Hitzeschutz

Als Reaktion auf den Klimawandel und dadurch immer heißere Sommertage trat mit 2026 die Hitzeschutzverordnung (Hitze-V) in Kraft.

Hitze und UV-Strahlung beanspruchen den Körper stark und können den gesundheitlichen Zustand wesentlich beeinflussen. Deshalb sieht die Verordnung unter gewissen Voraussetzungen die Ergreifung von Schutzmaßnahmen vor. Sie soll Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen vor Gefahren schützen und gilt als Ergänzung zu schon geltenden gesetzlichen Vorschriften. Bestimmte Verpflichtungen der Hitze-V werden bereits durch das ArbeitnehmerInnenschutzgesetz, die Verordnung über die persönliche Schutzausrüstung sowie weitere einschlägige Vorschriften geregelt.

Geltungsbereich

Umfasst von der Hitze-V sind jene Arbeitnehmer, die im Freien in Arbeitsstätten, auf Baustellen und auf sonstigen auswärtigen Arbeitsstellen i. S. d. ASchG tätig werden.

Betroffen sind insbesondere folgende Branchen:

- Bau,
- Zustell- und Wachdienste,
- Abfallbehandlung,
- Festivalbetrieb und
- Landschaftsgärtnereien.

Ausgenommen sind Arbeiten von kurzer Dauer (leichte Tätigkeiten bis zu 60 Minuten pro Tag).

Art der Tätigkeit

Unterschieden wird in der Verordnung zwischen leichten,

mittleren und schweren Arbeiten. Laut Hitze-V sind:

- Leichte Arbeiten: u. a. Kontrolltätigkeiten, Düngen und Bewässern.



- Mittelschwere Arbeiten: u. a. Arbeiten mit dem Presslufthammer, Pflasterarbeiten, Hacken, Anpflanzen von Bäumen, Ernten von Früchten/Gemüse.



- Schwere Arbeiten: u. a. Schaufeln, Arbeiten mit einem Vorschlaghammer, Sägen, Schieben/Ziehen schwer beladener Handwagen/Schubkarren, Verlegen von Betonplatten.



Evaluierung der Gefahren

Arbeitgeber haben die Gefahren der UV-Strahlung und Hitze zu evaluieren und notwendige Maßnahmen umzusetzen. Um zu beurteilen, ob Arbeitnehmer einer Belastung ausgesetzt sind, hat der Arbeitgeber u. a. die Exposition, die Arbeitsintensität, die Sonneneinstrahlung oder einen Hitzestau zu berücksichtigen.

Ebenso ist auf Faktoren wie die erforderliche Kleidung und Schutzausrüstung sowie den Gesundheitszustand, das Alter und eine etwaige spezielle Schutzbedürftigkeit der Arbeitnehmer zu achten.

Maßnahmen bei Hitze und hoher UV-Strahlung

Sobald die GeoSphere Austria eine Hitzewarnung mindestens der Stufe 2 im Tätigkeitsgebiet erteilt, sind Maßnahmen umzusetzen. In der Verordnung sind beispielhaft folgende Maßnahmen angeführt:

1. Maßnahmen zur Gefahrenvermeidung

Vorverlegung des Arbeitsbeginns, Verlängerung oder zusätzliche Pausen, Reduktion der Arbeitsintensität

2. Technische Maßnahmen

Beschattung der Arbeitsplätze, Duschgelegenheiten, Einsatz von Ventilatoren



© Quality Stock Arts - stock.adobe.com

3. Organisatorische Maßnahmen

Verschiebung schwerer körperlicher Tätigkeiten auf kühlere Tageszeiten, Verlagerung in den Schatten, Tätigkeitswechsel

4. Persönliche Maßnahmen

Leichte (Schutz-)Kleidung, Kopf- und Nackenschutz, Sonnenschutzcreme und kühlende Kleidung, ausreichend trinken.

Die Maßnahmen müssen in Arbeitsstätten, auf Baustellen und auswärtigen Arbeitsstellen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie für das Arbeitsinspektorat elektronisch oder in Papierform einsehbar sein.

Achtung: Sobald eine Hitzeschutzwarnung besteht, darf das Arbeitsinspektorat die Einhaltung der Verordnung kontrollieren.

Es gilt der Grundsatz „Beraten statt Strafen“. Zunächst ist der Arbeitgeber zu beraten und schriftlich aufzufordern, innerhalb einer angemessenen Frist den gesetzeskonformen Zustand herzustellen.

Besondere Schutzmaßnahmen

Die besonderen Schutzmaßnahmen verpflichten zu:

- Ausreichend Trinkwasser, ein alkoholfreies Getränk sowie die notwendige Schutzkleidung gemäß § 16

Abs. 2 Z 7 PSA-V zur Verfügung zu stellen und dafür zu sorgen, dass diese auch getragen wird.

- Für Aufenthaltsräume sind alle Maßnahmen auszuschöpfen, damit keine (überhöhte) Erwärmung eintritt.
- Krankkabinen müssen ein Kühlgerät beinhalten. Für Krankkabinen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung bereits eingesetzt wurden, gilt eine Übergangsfrist bis 2027.
- Selbstfahrende Arbeitsmittel müssen mit einer ausreichenden Klimatisierung ausgestattet sein. Darunter fallen insbesondere Erdbaumaschinen (Bagger, Walzen, usw.) und Last- und Personenkraftwagen. Für selbstfahrende Arbeitsmittel, die bereits zum Zeitpunkt des Inkrafttretens eingesetzt wurden, ist das nicht anwendbar. Es muss jedoch anderweitig Abhilfe geschaffen werden.

Unterweisung der Arbeitnehmer

Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen müssen über folgende Aspekte unterwiesen werden:

1. Die potenzielle Gefahr, die von Hitze und UV-Strahlung ausgeht
2. Das Erkennen von hitzebedingten Gesundheitsbeeinträchtigungen
3. Zugang zu aktuellen Hitzewarnung und zum aktuellen UV-Index
4. Schutzmaßnahmen gegen Hitze und UV-Strahlung
5. Die Möglichkeit einer (freiwilligen) ärztlichen Untersuchung

Hinweis: Für die konkrete Umsetzung der Maßnahmen ist es sinnvoll, die im Betrieb tätigen Präventivdienste (Arbeitsmediziner/in, Sicherheitsfachkraft) beizuziehen. Es wird empfohlen, sich bereits zu Beginn der jeweiligen Arbeitswoche über die konkreten Wetterentwicklungen zu erkundigen. ■

Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Nähere Informationen zur Verordnung gibt es seitens der WKO unter:

www.wko.at/oe/gewerbe-handwerk/bau/



Hitze- und UV-Schutzmaßnahmen auf Baustellen.

Bei der praktischen Umsetzung der Maßnahmen ist die AUVA unterstützend tätig:



Blog: Hitze am Arbeitsplatz.

Wichtige Unterlagen (Checkliste, Informationsblatt etc.) finden Sie auch auf der Website des Arbeitsinspektorats:



www.arbeitsinspektion.gv.at/hitze

Außenwirtschaft: mit Beratung zum internationalen Erfolg

In Teil 9 der SW-Serie „Standortfaktor WKS – Leistungen für Mitglieder und Land Salzburg“ stehen Aktivitäten im Fokus, die Güter und Dienstleistungen „made in Salzburg“ auf internationale Märkte bringen und Unternehmen in globale Wertschöpfungs- und Lieferketten einbinden.

Wenn in Salzburg über Wirtschaft gesprochen wird, dann geht es oft um Tourismus, Kultur oder Gewerbe. Doch die ökonomische Stabilität des Bundeslandes ruht auch auf einer Kraft, die vielen Menschen im Alltag kaum bewusst ist: die Außenwirtschaft. Sie ist das Fundament für tausende Arbeitsplätze, hohe Einkommen, Innovationsstärke, und letztlich den Wohlstand, der Salzburg so lebenswert macht.

Der Bereich Handelspolitik und Außenwirtschaft der WK Salzburg ist für viele Salzburger Unternehmen nicht nur eine zentrale Drehscheibe, wenn es um internationale Ge-

schäftstätigkeit geht. Dieses Segment ist auch ein strategischer Funktionsbereich, der Salzburger Unternehmen entlang der gesamten außenwirtschaftlichen Wertschöpfungskette begleitet: von der ersten Produktidee über Markteintritt und laufende Geschäftsabwicklung bis zur Absicherung und Weiterentwicklung internationaler Aktivitäten. Unternehmen, die erstmals über Export oder Import nachdenken, stehen vor einer Vielzahl an Fragen: Welche Märkte sind zugänglich? Welche rechtlichen Vorgaben gelten? Welche Kosten, Pflichten und Risiken entstehen? Der Bereich Handelspolitik und Außenwirt-

schaft fungiert hier als niederschwelliger Einstiegspunkt und strukturiert diese Fragestellungen für Unternehmen. Durch fundierte Erst- und Detailberatung werden Fehlentscheidungen in frühen Phasen vermieden. Das ist ein wichtiger Faktor, weil Fehler im internationalen Handel oft erst verspätet sichtbar und dann besonders teuer werden.

Individuelle Beratung

Der Außenhandel ist heute geprägt von komplexen Zollvorschriften, Sanktionen und Embargos, Ursprungs- und Präferenzregelungen, und laufenden handelspolitischen Veränderungen. Der Bereich Handelspolitik und Außenwirtschaft übersetzt diese oft stark juristisch geprägten Rahmenbedingungen in praxisnahe Handlungsanleitungen für Unternehmen. Er hilft dabei, dass Lieferketten rechtssi-

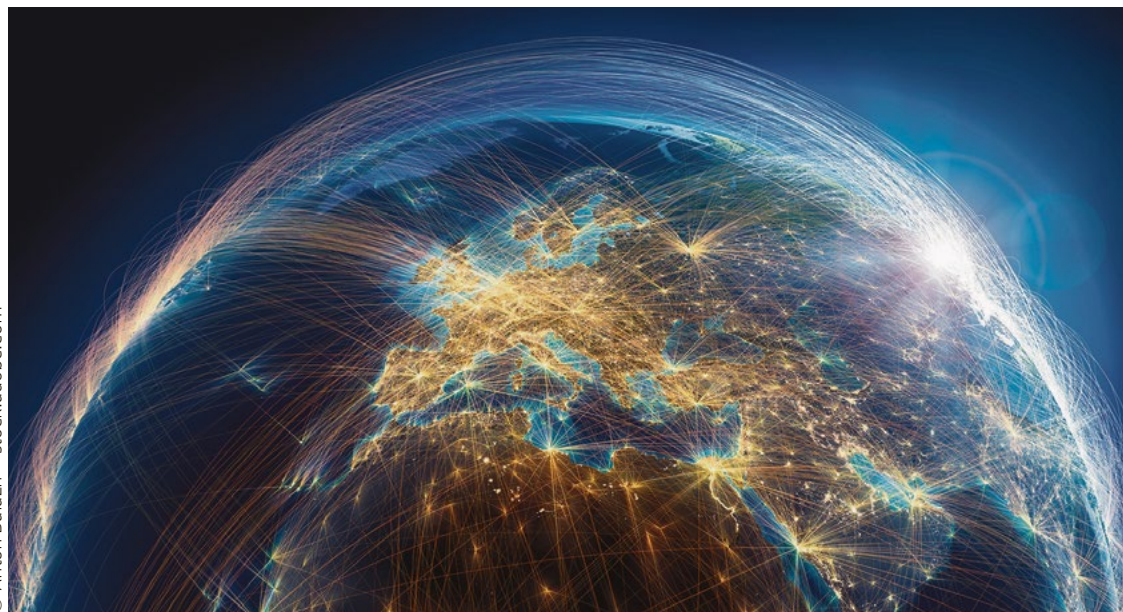
cher gestaltet, Zollkosten optimiert und Verzögerungen oder Strafen vermieden werden. Unternehmen erhalten Hilfestellung in allen Fragen zum Export und Import von Waren, der Erbringung von Dienstleistungen im Ausland bis hin zur Ausstellung von Ursprungszeugnissen, Warenbegleitdokumenten und Carnets ATA. Gerade für Unternehmen ohne eigene Zollabteilung ist diese Kompetenz ein zentraler Wettbewerbsfaktor.

Ursprungszeugnisse

Der „nichtpräferenzielle Ursprung“ ist ein komplexes Rechtsgebiet, dessen Anwendung in der Praxis häufig detaillierte Kenntnisse der einschlägigen Vorschriften sowie der internationalen Handelspolitik erfordert. Die Ausstellung von Ursprungszeugnissen unterliegt dabei einer strengen Nachweisführung. Um Unternehmen hierbei zu unterstützen, stehen die Experten beratend zur Seite.

Exportförderung

Die Exportförderung go-international ist eine zentrale Internationalisierungs- und Exportoffensive Österreichs und richtet sich an Unternehmen, die neue Auslandsmärkte erschließen oder ihre bestehenden Exportaktivitäten ausbauen wollen. Ziel ist es, die finanziellen Risiken und Einstiegskosten von Internationalisierungsvorhaben zu reduzieren und Unternehmen praxisnah beim Schritt ins Ausland zu unterstützen. ■



Greenwashing ade: EmpCo bringt neue Regeln für Unternehmen

Ab Herbst 2026 gelten strengere EU-Regeln für Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen. Welche Auswirkungen diese auf Unternehmen haben, das erklärt Sabrina Hofmeister im Gespräch.

Frau Hofmeister, was steckt hinter der neuen EU-Richtlinie EmpCo?

Die EmpCo-Richtlinie („Empowering Consumers Directive“) soll Greenwashing verhindern und für mehr Transparenz sorgen. Ab Herbst 2026 müssen Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen belegbar sein. Begriffe wie „grün“ oder „nachhaltig“ sind ohne Nachweis nicht mehr zulässig. Unternehmen sollen künftig nur noch kommunizieren, was sie auch tatsächlich belegen können.

Was bedeutet das konkret für Salzburger Betriebe?

Betroffen sind alle Branchen – vom Tourismus bis zur Industrie. Wer mit Nachhaltigkeit wirbt, muss künftig belegbare

Fakten liefern. Die EmpCo schafft dafür neue Standards für transparente Kommunikation. Bei Verstößen drohen Strafen von bis zu vier Prozent des Jahresumsatzes.

Wo besteht Handlungsbedarf?

Viele Unternehmen nutzen bereits Umweltaussagen ohne ausreichende Nachweise. Deshalb sollten Kommunikation, Datenbasis und interne Prozesse jetzt überprüft und angepasst werden.

Wie sollten Unternehmen jetzt vorgehen?

Zunächst braucht es klare Zuständigkeiten und Bewusstsein für die neuen Anforderungen. Danach sollte die Kommunikation kritisch geprüft und ESG-



Sabrina Hofmeister ist Expertin für Nachhaltigkeitsmanagement und unabhängige Beraterin im Beraterpool des umwelt service salzburg. © Florian Albert

Daten zentral gebündelt werden. Zertifizierungen wie das Österreichische Umweltzeichen oder ISO 14001 schaffen Sicherheit. Ein fixer „EmpCo-Check“ stellt sicher, dass nur belegbare Aussagen veröffentlicht werden.

Ihr persönliches Fazit?

Die EmpCo ist kein Bürokratiemonster, sondern eine Chance für mehr Transparenz und Vertrauen. Wer sich frühzeitig vorbereitet, stärkt seine Position am Markt.

umwelt
service
salzburg
Gut beraten.



Link zum Webinar: „Der Weg zur EmpCo Fitness“.

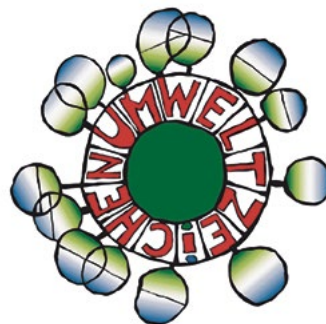
Umweltzeichen belegt Nachhaltigkeit mit Substanz

Das österreichische Umweltzeichen macht nachhaltiges Handeln sichtbar und glaubwürdig. Drei Salzburger Tourismusbetriebe zeigen, wie sie dies umsetzen und davon profitieren.

Der Anstoß zur Zertifizierung der Pension Hubertus in Zell am See kam von einem Stammgast. Familie Mondré lebte Nachhaltigkeit bereits mit verpackungsfreiem Buffet, Bio- und Fairtrade-Produkten, regionalen Handwerkern und dem Motto ‚reparieren statt

wegwerfen‘. „Das Umweltzeichen ist Teil unserer Identität und zeigt unser Engagement“, sagt Beate Mondré.

Seit 2006 betreibt das Biohotel Rupertus in Leogang gemeinsam mit sechs Unternehmen ein Biomasse-Heizwerk und reduziert so die Abhängigkeit von Energiepreisen. Die intelligente Fernwärmeheizung spart jährlich rund 7.000 Euro. Gäste können auf Wunsch den Technikraum mit Photovoltaikanlage besichtigen.



Das Umweltzeichen zeigt Einsparungs- und Verbesserungspotenziale. © USS

Beim Umbau des Hotels und des Pitter Event Centers wur-

den Nachhaltigkeitskriterien konsequent berücksichtigt, begleitet vom umwelt service salzburg. „Gerade im Tourismus hat Nachhaltigkeit bei Gästen und Mitarbeitern einen hohen Stellenwert“, sagt Georg Imlauer.

Das Umweltzeichen stärkt zudem das Image. Ab 27. September 2026 verlangt die EmpCo-Richtlinie belegbare Nachhaltigkeitsaussagen. Viele Anforderungen deckt das Österreichische Umweltzeichen bereits ab.

Mit Top-Qualität ins Abenteuer

Cargo Clips ist ein Unternehmen, das Kastenwagen in Wohnmobile umbaut. Binnen zehn Jahren hat es den Sprung von einem Garagen-Start-up zu einer etablierten Marke am internationalen Markt geschafft.

Der Eigentümer Franz Blum agierte als Business-Angel mit der Bereitstellung von Kapital und Infrastruktur. Die Entwicklung lag bei den Geschäftsführern Stefan Ilg (Verkauf) und Martin Glöckel (Technik). Chris Holzer hat sich am Firmensitz in Eugendorf mit Stefan Ilg über die Anforderungen für Roadtrips und eine mögliche Auswirkung auf die Arbeitskultur bei Cargo Clips unterhalten.

Ihre Kunden sind Individualreisende. Zeichnet die Kraft der Individualität auch ihre Mitarbeiter aus?

Wenn wir Champions League produzieren wollen, brauchen wir auch Champions League Spieler. Um diese begehrten guten Leute zu bekommen haben wir ein individualisiertes System zu Mitarbeitergewinnung und -bindung aufgebaut. Wir brauchen Leute, die Kundenwünsche erfüllen können. In unserem Geschäftsmodell entscheidet nicht der Hersteller, wie das Fahrzeug aus-

gebaut ist, sondern der Kunde. Für uns gilt es, diese Wünsche abzubilden und sie in Höchstmöglichkeit in einen wirtschaftlich verträglichen Rahmen zu bringen. Die idealen Wohlfühlvoraussetzungen für Mitarbeiter bieten wir durch eine 4-Tage-Woche (Montag bis Donnerstag) mit Gleitzeitmöglichkeit. Unsere 25 Mitarbeiter arbeiten in dem Bewusstsein, dass sie mit den Ausbauten für 75 Autos im Jahr Unikate und somit etwas Besonderes schaffen. Wir fertigen in mehreren doppelt besetzten Stationen für die Arbeitsschritte Isolierung, Boden, Fenster, Markisen, Solartechnik, Clipwände, Individualbau und Finish.

Welche Kundenwünsche sind zu berücksichtigen?

Wir besprechen mit jedem Kunden, was er vorhat. Wo will er hinfahren, wie lange will er autark sein, braucht er dazu 230 oder nur 12 Volt, wo sind dazu die Steckdosen angebracht, wie viele Personen reisen, wo will jeder schlafen? Welche Isolierung

brauchen Leute im Fahrzeug, wenn sie nach Finnland zur Biathlon-Weltmeisterschaft fahren oder zum Nordkap zur Vogelbeobachtung. Der Kunde muss bei uns vom Hof fahren und das Gefühl haben, alles richtig gemacht zu haben. In unserer Kundenstruktur haben wir hauptsächlich Paare im 55-Plus-Bereich. Auch allein

”

In unserem Geschäftsmodell entscheidet nicht der Hersteller, wie das Fahrzeug ausgebaut ist, sondern der Kunde.

STEFAN ILG,
Geschäftsführer Cargo Clips

“

reisende Frauen kommen zu uns. Sie haben meist ein hohes Sicherheitsbewusstsein. Für diese Zielgruppe bauen wir bestmögliche Alarmsysteme ein.

Welche Berufe arbeiten bei Ihnen?

Am gefragtesten sind für unsere Ansprüche Allround-

Talente. Wir haben 10 Tischler, aber auch Fahrzeugtechniker, Mechatroniker, Elektriker und Metallbearbeiter. Wir brauchen jedenfalls begabte Handwerker. Im Recruiting schauen wir uns beim Probearbeiten an, ob Talent vorhanden ist und ob die Neuen menschlich zum Team passen. Die meisten Mitarbeiter bei uns sind zwischen 20 und 30 Jahre alt, das Feedback aus den Teams zu Neuaufnahmen ist enorm wichtig. Aktuell haben wir nur Männer in der Produktion, wir würden aber auch gerne Frauen einstellen. Lehrlinge könnten wir auch ausbilden, haben allerdings derzeit niemanden.

Zukünftige Reisetrends?

Nachhaltigkeit. Wir schreiben auf unsere Fahnen: keine Chemie, kein Plastik, kein Sprühkleber. Wir sorgen für eine gute Luftzirkulation und eine angenehme Akustik im Camper. Die Leute wollen ja gut schlafen in diesem Raum. Auf Wunsch isolieren wir mit Schafswolle, was ein hervorragendes Raumklima schafft, indem es Feuchtigkeit in einem guten Verhältnis aufnimmt und wieder abgibt, was das Schwitzwasser im Fahrzeug erheblich verringert. Anstatt Kunststoffgriffen, verwenden wir Lederlaschen. Die Menschen sind durch Themen des Klimawandels sensibilisiert. Die weitere Entwicklung von Elektromotoren wird die Attraktivität des Wohnmobil-Reisens zusätzlich erhöhen. In unserem Zielsegment wollen die Reisenden etwas erleben. Sie gehen beim Reisen ihren Hobbys nach: Mountainbiking, Climbing oder Paddling. Der Drang zum Entdecken und zum Losfahren ist ungebrochen. ■



Stefan Ilg in einem der ausgebauten Camper von Cargo Clips.

© Mike Vogl - Vogl-Perspektive.at

WKÖ-Danninger: Lohntransparenz-Richtlinie bringt Bürokratie statt Fairness

Die Richtlinie geht zu Lasten der Unternehmen sowie zu Lasten der Leistungsbereiten.

„Wir unterstützen das Ziel der Richtlinie, geschlechtsspezifische Lohnunterschiede weiter zu verringern. Doch die Lohntransparenz-Richtlinie schafft Bürokratie statt Chancengleichheit. Unternehmen wird dadurch eine enorme Last aufgebürdet, ohne Verbesserungen gegenüber dem derzeitigen System zu bringen“, so WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger.

Vielmehr könnte sich die Richtlinie sogar negativ auf die Entlohnung auswirken – und zwar für Frauen ebenso wie für Männer: „Wenn ich Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern mehr zahlen möchte, muss ich mich rechtfertigen, wenn ich allen dasselbe zahle, bin ich als Arbeitgeber abgesichert. Das Lohnniveau gleicht sich zwar an, aber nach unten.



WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger fordert tatsächliche Chancengleichheit statt noch mehr Bürokratie für die Unternehmerinnen und Unternehmer. © WKÖ/Marek Knopp

Statt für mehr Fairness zu sorgen, könnte das für Arbeitnehmerinnen einen deutlichen Nachteil bedeuten“, warnt Danninger. Um ungerechtfertigte Lohnunterschiede auszugleichen und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu unterstützen, bräuchte es andere Maßnahmen, darunter vor allem den Ausbau der Kinderbetreuung.

Für Betriebe wiederum bedeutet die Richtlinie, Lohn- und Gehaltsdaten offenlegen und Vergütungssysteme mit detailliert definierten Kriterien erstellen zu müssen. Ab 100 Mitarbeitenden sind zusätzlich regelmäßige Berichte nötig. Wird ein Gehaltsunterschied von mehr als fünf Prozent festgestellt, sind außerdem aufwendige Prozesse zur Prüfung des Unterschieds bzw. deren Korrektur einzuleiten. „Betriebe sind damit mit einem neuen Bürokratiemonster konfrontiert – und das, obwohl Österreich mit seinen Kollektivverträgen, die 98 Prozent aller Arbeitsverhältnisse abdecken, ohnehin ein transparentes und objektives Entlohnungssystem hat“, so Danninger.

Keine Übererfüllung von EU-Vorgaben zum Nachteil Österreichs

In ganz Europa gibt es große Zurückhaltung bei der Umset-

zung der Richtlinie: Nur sehr wenige EU-Länder haben bislang konkrete Entwürfe vorgelegt. Viele Staaten prüfen noch, wie sich die Vorgaben überhaupt in ihre nationalen Systeme integrieren lassen. Wichtig sei für Österreich, bei der Umsetzung nichts zu überstürzen.

„Diese Richtlinie ist in unseren Augen eine Fehlkonstruktion und geht am Ziel vollkommen vorbei. Die EU soll unser funktionierendes System anerkennen und es darf keinesfalls zu Gold Plating, also einer Übererfüllung von EU-Vorgaben, kommen“, fordert der WKÖ-Generalsekretär auch in Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe. Auch sei es in der Praxis sinnlos, gleich empfindliche Strafen einzuführen, statt Anreize zu setzen.“ Denn Strafen würden dazu führen, dass sich niemand mehr traue, für Leistung auch leistungsgerecht zu bezahlen. ■



e-Day: Robotik, KI und Digitalisierung

Österreichs größtes kostenloses Digitalisierungsevent brachte Entscheidungsträger:innen, Expert:innen und Unternehmen in der WKÖ zusammen, um die zentralen Fragen der digitalen Transformation zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen dabei Robotik, KI-gestützte Anwendungen sowie Automatisierungslösungen für Produktion, Dienstleistung und Verwaltung. eday.at



Verified Social Enterprise-Label an 25 neue Social Enterprises vergeben.

Die fünfte Verleihung des Labels im Auftrag des BMWET erhöht die Anzahl an VSE-Label-Tragenden, die bis dato zertifiziert wurden, auf 85 Social Enterprises.

INTERNATIONAL

Applied Artificial Intelligence Conference

Künstliche Intelligenz (KI) ist die Schlüsseltechnologie der Gegenwart. Die AAIC 2026 – Applied Artificial Intelligence Conference am 24. September in der WKÖ versteht sich als wegweisende internationale KI-Konferenz Österreichs. Es geht darum, über Entwicklungen und Innovationen zu informieren, auf internationaler Ebene zu diskutieren und reale Anwendungen von Künstlicher Intelligenz in Unternehmen aufzuzeigen.

Die Konferenz ist Treffpunkt für Entwickler:innen von KI-Lösungen und Anwender:innen sowie Interessentengruppen aus allen Wirtschaftsbereichen.

Lassen Sie sich von Trends und Innovationen inspirieren. Entwickeln bzw. erweitern Sie die Vision für Ihr eigenes Unternehmen und werden Sie durch die Anwendung künstlicher Intelligenz zum Vorreiter in Ihrer Branche. Keynotes, Hands-on Workshops, Ausstellerzonen mit KI-Lösungen und B2B Matchmaking inklusive.

Anmeldung und Programm unter: [aaic.forum](https://www.aaic.forum)



© Monkey Business – stock.adobe.com

International Finance Networking Day 2026

Internationale Projekte erfordern mehr als gute Ideen – sie brauchen starke Partner:innen und eine solide Finanzierung. Der International Finance Networking Day 2026 am 29. Juni in der WKÖ bietet österreichischen Unternehmen alle Informationen, die sie für die erfolgreiche Finanzierung internatio-

ner Projekte benötigen. Dort werden sie mit den richtigen Expert:innen zusammengebracht, um Zugang zu globalen Finanzierungsmöglichkeiten zu bekommen und praktische Werkzeuge für die Projektentwicklung zu erhalten.

b2match.com/e/financenetworkingday

Termine

- **Donauraum | Danube Business Talks 2026:** Die Danube Business Talks 2026 am 11.6. in der WKÖ stehen unter dem Motto „Navigating Change – Towards a Sustainable Future“ und haben Geschäftspotenziale, Resilienz und Innovation in der Binnenschifffahrt entlang der Donau im Fokus.
- **Uganda | Wirtschaftsmission:** Begleiten Sie vom 7.–11.7. unsere Wirtschaftsmission nach Uganda, wo sich viele Geschäftschancen eröffnen, v. a. in den Sektoren Gesundheit, Erneuerbare Energien und Bildung.
- **Ungarn | Lebensmittel, Wein und Getränke:** Nehmen Sie vom 7.–9.9. an unserer Wirtschaftsmission nach Budapest teil, lernen Sie den Markt kennen und knüpfen Sie vor Ort persönliche Geschäftskontakte mit Entscheidungsträger:innen.
- **Indien | Greentech India (inkl. IFAT India 2026):** Begleiten Sie vom 7.–11.9. unsere Wirtschaftsmission nach Chennai sowie Mumbai, entdecken Sie die Geschäftschancen im Bereich der Umwelttechnologien und besuchen Sie die IFAT India 2026.

- **China | Greenbuilding Hongkong & Rethink Messe:** Holen Sie sich vom 7.–12.9. auf einer Wirtschaftsmission Einblicke in wichtige Bauprojekte und präsentieren Sie sich auf unserem Gruppenstand bei der Nachhaltigkeits-Fachmesse RETHINK.
- **Bosnien und Herzegowina | Export Essentials 2.0:** Unser Workshop „Discover Bosnien und Herzegowina“ vom 9.–10.9. in Sarajevo vermittelt österreichischen Unternehmen praxisnahe Einblicke in Wirtschaft, Politik und Kultur des Landes.
- **China | Zukunftstrends Produktion, Logistik & Energie:** Begleiten Sie vom 14.–18.9. unsere Zukunftsreise nach Süd- bzw. Südwest-China und erfahren Sie in Shenzhen, Chongqing und Chengdu mehr über Trends in Produktion, Logistik und Energie.
- **Italien | Future of Packaging:** Unsere Zukunftsreise am 16./17.9. führt Sie ins Herzen des „Packaging Valley“ in die Emilia Romagna und bietet Ihnen einen Überblick über Trends der italienischen Verpackungsindustrie.

- **Slowenien | Wirtschafts- und Küstenregion Primorska & Hafen Koper:** Begleiten Sie am 23.9. unsere Wirtschaftsmission in die Wirtschaftsregion Primorska, besuchen Sie den Hafen Koper und lernen Sie die wichtigsten Projekte vor Ort kennen.
- **Schweden | Wirtschaftsmission: Lebensmittel:** Tauchen Sie auf der Wirtschaftsmission vom 28.–30.9. in eine der innovativsten Food-Regionen Europas ein und erleben Sie in Stockholm den schwedischen Lebensmittelmarkt hautnah.
- **Deutschland | Personalmesse München 2026 powered by Zukunft Personal:** Präsentieren Sie Ihre innovativen Lösungen am 20./21.10. auf unserem Gruppenstand bei der Personalmesse München, dem Treffpunkt der Human Resources-Welt in der DACH-Region.

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ organisiert jährlich rund 900 Veranstaltungen in aller Welt. Sie steht an der Seite unserer Unternehmen und bietet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm: www.wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungstermine

Die Beiträge auf dieser Seite stammen von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA der WKÖ.

Tourismus mit besten Perspektiven

Die Wintersaison ist mit einer Top-Bilanz zu Ende gegangen. Beim 1. Raiffeisen Tourismus Forum auf Gut Brandlhof bekamen Salzburgs Touristiker viele positive Inputs für die Zukunft.

Der heimische Tourismus findet aktuell gute Rahmenbedingungen vor. „Denn in Krisenzeiten steigt die Reise-lust“, betonte Tourismusberater Richard Bauer. „Außerdem sucht unsere erlebnisorientierte Gesellschaft laufend nach Möglichkeiten, um ihren Erlebnishunger zu stillen.“ Laut Bauer spiele dabei die Qualität des Angebots eine zentrale Rolle, die gerade in Salzburg in vielfältiger Ausprägung zu finden sei. Die Palette reiche hier von Top-Kulinarik über hochwertigste Hotels bis zu authentischen Angeboten wie etwa dem Bauernherbst. In Zukunft könne der Tourismus zudem auf eine Reihe von Trends setzen. „Gerade junge Menschen betreiben eine ext-

reme Selbstoptimierung, sind aber gleichzeitig sehr einsam“, so Bauer. Hier könne man mit hochwertigen Sport- und Wellnessangeboten, Lebensmitteln aus der Region und auch persönlicher Betreuung in den vielen familiär geführten Tourismusbetrieben punkten.

Mensch steht im Mittelpunkt

Genau so ein familiengeführtes Unternehmen ist auch der Europa Park im süddeutschen Rust, wo durch laufende Investition und Innovation der wirtschaftliche Erfolg ständig maximiert werde. „Ziel des Europa Parks ist es, durch Emotionen Kindheitserinnerungen zu wecken. Wie regelmäßige Besucherbefragungen zeigen, schaffen wir das auch besser als viele andere Vergnügungsparks“, betonte Dieter Borer, Chief Entertainment Officer des Europa Park. Mit bis zu 25.000 Gästen täglich ist der Europa Park eine pulsierende Kleinstadt mit den entsprechenden organisatorischen Herausforderun-



Beim 1. Raiffeisen Tourismus Forum (v. l.): Referent Dieter Borer (Europa Park Rust), Tourismusberater Richard Bauer, die beiden Gut Brandlhof-Eigentümer Birgit Maier und Alexander Strobl sowie RVS-Generaldirektor Heinz Konrad.

© Raiffeisen Salzburg

gen. „Wir haben schon viele Roboter im Einsatz, aber der Schlüssel zum Erfolg bleibt der motivierte Mitarbeiter, der mit seinem Engagement für ein besonderes Wohlfühlerlebnis bei den Gästen sorgt.“ Diese Mitarbeiter würden mittlerweile aus der ganzen Welt rekrutiert. Der Europa Park sei zudem nicht mehr nur ein reiner Vergnügungspark, sondern umfasse auch sechs 4-Sterne-S-Hotels, einen Wasserpark, eine Westernstadt sowie unterschiedlichste Res-

taurants. In der Region werden eine Wertschöpfung von 310 Mill. € sowie 2,5 Millionen Nächtigungen pro Jahr ausgelöst.

Für Raiffeisen-Generaldirektor Heinz Konrad sei der Tourismus der Wachstumsmotor in schwierigen Zeiten schlechthin. „Wir sind der zentrale Tourismus-Finanzierer im Land und werden die Betriebe auch in Zukunft dabei unterstützen, ihre Angebotsqualität laufend zu verbessern.“



Biken und Wandern

Salzburg zählt zu den führenden Destinationen für Rad- und Aktivurlaub in den Alpen und setzt mit einem stetig wachsenden Bike-Angebot sowie internationalen Sportveranstaltungen neue Impulse für die Sommersaison. Die Palette wird dementsprechend laufend weiterentwickelt und reicht von neuen Leitprodukten wie dem Hohe Tauern Bike Trail mit über 530 Kilometern bis zu etablierten Erfolgsformaten wie dem Salzburger Almenweg, der heuer sein 20-jähriges Jubiläum feiert. Die Region Saalfelden Leogang (Bild) hat sich mit dem UCI Mountain Bike Weltcup als internationale Benchmark im Bike-Tourismus etabliert.

© Bikepark Leogang/Hörl

Geplante Steuererhöhung auf Spirituosen wird abgelehnt

Die geplante Erhöhung der Steuer auf Spirituosen um 30% stößt in der Tourismusbranche auf scharfe Kritik. Gastronomie und Hotellerie warnen vor zusätzlichen Belastungen in einer wirtschaftlich ohnehin angespannten Situation und sehen die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Österreich gefährdet.

„Regionale Getränke und österreichische Genusskultur sind ein wesentlicher Teil unseres touristischen Angebots. Zusätzliche steuerliche Belastungen schaden dem Tourismusstandort nachhaltig, verschärfen den Wettbewerbsdruck gegenüber unseren Nachbarländern und befeuern die Inflation – treffen also letztlich Betriebe wie Gäste gleichermaßen“, fasst Bundespartenobfrau Susanne Kraus-Winkler zusammen. „Die Gastronomie steht unter mas-

sivem wirtschaftlichem und strukturellem Druck, denn die Aufwendungen für Energie, Mitarbeitende und Wareneinsatz sind in den vergangenen Jahren dauerhaft und überproportional gestiegen, während das operative Ergebnis und die Gästefrequenz unter dem Vorpandemie-Niveau verharren. Besonders angespannt ist die Lage in der Nachtgastronomie. Dass nun insbesondere dieser Gastronomiebereich mit Steuererhöhungen weiter belastet werden soll, ist vollkommen unverständlich und entschieden abzulehnen“, erklärt Salzburgs Gastronomie-Obmann Albert Ebner. Erfahrungen zeigen zudem, dass höhere Verbrauchssteuern nur begrenzte Mehreinnahmen bringen, gleichzeitig aber Konsumrückgänge und Ausweichreaktionen verstärken, etwa in den privaten Bereich oder durch Einkäufe in Nachbarländern.



© WKS/Forisch

3.500 € für Kinderhospiz

Fast 500 Interessierte waren Mitte April bei den Führungen der Salzburger Fremdenführer anlässlich des „Weltfremdenführertages“ durch Mozarts Wohnhaus dabei. Die Führungen waren wie jedes Jahr zwar kostenlos, allerdings konnte man einen freiwilligen Betrag zugunsten des Mobilen Kinderhospiz „Papageno“ der Hospiz-Bewegung Salzburg spenden. „Mit unseren jährlichen kostenlosen Führungen

am Welttag der Tourist Guides möchten wir als Austria Guides kulturelle Vermittlung mit sozialem Engagement verbinden und auf diese Weise umfassendes Wissen zusammen mit sozialer Wärme weitergeben“, sagt Berufsgruppensprecher Roman Forisch (im Bild oben ganz links). Insgesamt kamen 3.500 € zusammen, die kürzlich an das Mobile Kinderhospiz „Papageno“ übergeben wurden.

Salzburger Fleischer mit „Weltreise am Grill“

Wenn die Grillsaison beginnt, darf eines nicht fehlen: die passenden Bratwürstl. Genau hier setzen die Salzburger Fleischer mit einer neuen, gemeinsam entwickelten Kollektion an. Vier Sorten – inspiriert von Mexiko, der Schweiz, Österreich und Italien – bringen unterschiedliche Geschmackswelten auf den Rost und bleiben dabei fest in der Region verankert.

„Damit gehen wir bewusst einen neuen Weg: weg vom Konkurrenzdenken, hin zu mehr Zusammenarbeit innerhalb des Handwerks. Für Kun-

dinnen und Kunden bedeutet das, dass sie die Bratwürstl in den vier Geschmacksrichtungen nicht irgendwo, sondern beim Fleischer ihres Vertrauens erhalten“, sagt Salzburgs Fleischer-Innungsmeister Helmut Karl.

Geschmacklich bietet die Kollektion eine breite Palette: Die „Feurigen Mexikaner“ sorgen mit Jalapeños für eine angenehme Schärfe, die „Speckigen Schweizer“ kombinieren würzigen Speck mit feinem Emmentaler. Mit den „G’schmackigen Österreichern“ bleibt eine klassische



Aus der neuen Kollektion: Mediterrane Italiener. © Gollackner

Variante erhalten, während die „Mediterranen Italiener“ mit

Tomate und Mozzarella sommerliche Leichtigkeit auf den Grill bringen.

Im Mittelpunkt steht dabei mehr als nur das Produkt selbst. Denn regionale Fleischereien sichern Arbeitsplätze, bewahren handwerkliches Wissen und stehen für Transparenz in der Herstellung. „Die neue Bratwürstl-Kollektion zeigt, wie sich Tradition und frische Ideen verbinden lassen – und was entstehen kann, wenn ein Handwerk gemeinsam auftritt: genussvolle Momente am Grill“, resümiert Karl.

www.salzburger-fleischer.at

Hotline hilft bei Betreuungsfragen

Die Fachgruppe der Personenbetreuer in der WKS hat eine neue Service-Initiative gestartet: Eine Info-Hotline begleitet sowohl Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Betreuungsagenturen und Betreuer in allen Fragen rund um die Unterstützung älterer bzw. betreuungsbedürftiger Menschen.

Die Alterung der Bevölkerung, ausgelöst durch die steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenraten, ist eine der größten Herausforderungen für die Gesellschaft. Damit einher geht auch eine rasch steigende Zahl von Betreuungsbedürftigen, für die eine professionelle, aber auch leistbare Hilfe organisiert werden muss. „Das Thema betrifft so gut wie jeden. Denn jeder hat Eltern, Großeltern oder Onkel bzw. Tanten. Und irgendwann – und dieser Moment kommt schneller als man glaubt – steht jede Familie vor den Fragen: Was jetzt? Wer hilft? Wie organisieren wir das? Und vor allem: Können wir uns das leisten und welche Unterstützung gibt es?“, erläutert Fachgruppenobfrau-Stv. Zelmira Nickel von der Fachgruppe der Personenbetreuer in der WK Salzburg sowie Gründerin und Geschäftsführerin von Daheim Altern.

Gerade für Unternehmer bzw. Selbstständige ist dieses Thema besonders drängend. Denn wer viel arbeitet und damit wenig Zeit hat, hat kaum Ressourcen, sich durch den Informations- und Bürokratiendschungel zu kämpfen. „Hier braucht es gute und schnelle Antworten. Und genau die können wir mit unserer Hotline liefern“, sagt Nickel weiter. Eine zweite Zielgruppe sind Betreuungsagenturen bzw. Personenbetreuer selbst. Auch sie haben immer wieder

Informationsbedarf. Mögliche Fragen hier wären: Was darf ein Betreuer und was nicht? Was hat sich rechtlich geändert? Wie arbeite ich korrekt, sicher und professionell?

Orientierung und Unterstützung

„Die Personenbetreuung ist ein zentraler Bestandteil unserer gesellschaftlichen Versorgung. Viele Menschen sind auf diese Unterstützung angewiesen. Umso wichtiger ist es, die Qualität, die Professionalität und die Bedeutung dieses Bereichs sichtbar zu machen. Unsere neue Informations-Hotline ist ein wesentliches Element dieser Bemühungen und wird dazu beitragen, dass die Menschen möglichst rasch



© wildbild (Nickel) | Studio DLight (Fidler)

Initiatorin Zelmira Nickel (l.) und Evelyn Fidler stehen hinter der Hotline.

eine gute Orientierung sowie eine optimale Unterstützung erhalten“, betont Fachgruppenobfrau Eva Hochstrasser.

Hinter der Hotline steht der Ausschuss der Fachgruppe der Personenbetreuer. Diese Menschen sind selbst Profis im Bereich der Betreuung älterer bzw. betreuungsbedürftiger

Menschen und können damit rasch und unbürokratische Auskunft geben. Die Informations-Hotline steht vorerst an zwei Tagen in der Woche zur Verfügung: jeweils am Mittwoch von 10 bis 12 Uhr (Evelyn Fidler unter Tel. 0664/990 001 35) und am Freitag von 15 bis 17 Uhr (Zelmira Nickel unter Tel. 0664/990 802 71). ■



Die Betreuung älterer bzw. hilfsbedürftiger Menschen wird immer mehr ein Thema.

© KI-generiert

Konjunktur 2026: Digitalisierung wächst – wirtschaftlicher Druck bleibt

Die Sparte Information und Consulting zeigt im aktuellen Konjunkturbericht 2026 ein insgesamt leichtes Wachstum, steht jedoch weiterhin vor erheblichen strukturellen Herausforderungen – insbesondere auch in Salzburg.

Im Jahr 2025 steigerten die Unternehmen ihre Umsätze nominell um 4,9%, real entspricht das einem Plus von 2,7%. Gleichzeitig ging die Beschäftigung um 1,8% zurück. Diese Entwicklung weist auf eine weiterhin angespannte Lage hin, vor allem für kleinere Betriebe, die die Wirtschaftsstruktur in Salzburg maßgeblich prägen.

Auch die Investitionsbereitschaft bleibt verhalten: Rund 60% der Unternehmen tätigten im vergangenen Jahr keine Investitionen. Die Exportquote liegt mit durchschnittlich 12,1% weiterhin auf niedrigem Niveau – ein Hinweis auf die starke Binnenmarktorientierung vieler Betriebe.

Verhaltene Auftragslage

Zu Jahresbeginn 2026 wird die Auftragslage von den Unternehmen lediglich als „befriedigend“ beurteilt. Für das laufende Jahr zeigt sich dennoch ein vorsichtig optimistischer Ausblick: Erwartet werden steigende Umsätze, mehr Investitionen sowie ein moderater Beschäftigungszuwachs. Diese Einschätzung

wurde jedoch vor der jüngsten Verschärfung geopolitischer Spannungen erhoben, die insbesondere über Energiepreise und internationale Handelsrisiken dämpfend wirken könnten.

Unverändert bleiben die zentralen Belastungsfaktoren: hohe Steuer- und Abgabenlast, schwache Nachfrage sowie zunehmende Bürokratie. Hinzu kommen steigende Arbeitskosten und der anhaltende Fachkräftemangel, der gerade in wirtschaftsstarken Regionen wie Salzburg deutlich spürbar ist.

KI stark im Kommen

Ein Schwerpunkt des aktuellen Berichts liegt auf der Ent-

wicklung rund um Künstliche Intelligenz (KI) und digitale Souveränität. Bereits 75% der Unternehmen setzen KI ein oder planen deren Einsatz. Besonders hoch ist die Nutzung

”

Innovationskraft sichert den Standort Salzburg

WOLFGANG REIGER,
IC-Spartenobmann

“

in der Werbung (86%), während sie im Entsorgungs- und Ressourcenmanagement mit 29% deutlich niedriger liegt. Insgesamt zeigt sich jedoch ein klarer Aufwärtstrend.

Als zentrale Herausforderungen gelten der Datenschutz sowie unklare rechtliche Rahmenbedingungen. Mehr als 90% der Unternehmen messen Datenhoheit, Cybersicherheit und digitalen Kompetenzen eine hohe bis sehr hohe Bedeutung bei. Gleichzeitig wird die starke Abhängigkeit von internationalen IT-Anbietern deutlich: 32% der Betriebe sehen eine sehr starke, weitere 28% eine eher starke Abhängigkeit von nicht-europäischen Dienstleistern. Entsprechend werden verstärkte Maßnahmen auf nationaler und europäischer Ebene gefordert – insbesondere beim Ausbau der Cybersicherheit, bei souveränen Dateninfrastrukturen sowie bei der Stärkung regionaler Anbieter.

Branche im Spannungsfeld

Die Unternehmen der Sparte Information und Consulting befinden sich aktuell in einem Spannungsfeld: Einerseits eröffnen sich durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) große Wachstumschancen, andererseits belasten hohe Kosten, Bürokratie und unsichere Rahmenbedingungen die wirtschaftliche Entwicklung.

Gerade für den Standort Salzburg ist es entscheidend, die Innovationskraft unserer Betriebe zu stärken und gleichzeitig ihre digitale Souveränität auszubauen, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben“, so IC-Spartenobmann Wolfgang Reiger. ■



Zwischen KI-Chancen und Kostendruck: Wolfgang Reiger skizziert die Lage der Branche. © Andreas Kolarik

Salzburgs Kreativszene trifft sich zur Ad.Night Summer Party

Am 18. Juni lädt die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation zur Ad.Night 2026 – dem Sommerfest der Salzburger Kreativbranche.

Gefeiert wird im Steinlechner im Stadtteil Parsch, wo sich die Kommunikationsszene zu einem Abend voller Austausch, Inspiration und guter Gespräche trifft. Branchenmitglieder können sich wie gewohnt auf erfrischende Getränke, ausgezeichnete Kulinarik und inspirierende Musik freuen.

Die Ad.Night versteht sich schon seit Jahren als idealer Treffpunkt für Salzburgs Kreative: „Unser Sommerfest ist der Branchentreff der Salzburger Kommunikationsszene. Hier kommen Agenturen, Kreative, Medien und Partner zusammen, tauschen sich in entspannter Atmosphäre aus und knüpfen neue Kontakte.

Dieses Miteinander ist wichtig, weil gute Werbung immer vom Dialog lebt – zwischen Unternehmen, Auftraggebern und Kreativen“, betont Fachgruppenobmann Clemens Jäger.

Auch heuer wird besonderer Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Gäste werden daher ermutigt, für die An- und Abreise die gute öffentliche Anbindung zu nutzen. Der Startschuss für die Ad.Night 2026 fällt um 19 Uhr. Die Plätze sind limitiert – eine rasche Anmeldung wird empfohlen.



Link zur Anmeldung Ad.Night.



Die UBIT Salzburg im Munich Urban Club.

© Franz Nickl

Inspiration München: UBIT Salzburg auf Studienreise

Die Fachgruppe UBIT Salzburg war von 23. bis 25. April 2026 in München unterwegs – mit Fokus auf Wissensaustausch, Networking und Innovation.

Zum Auftakt stand der Besuch des Außenwirtschaftscenters München auf dem Programm, wo Experten die engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Bayern sowie aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, IT und Beratung beleuchteten. UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser betonte: „Viele Herausforderungen verbinden uns über die Grenzen hinweg

– allen voran der Fachkräftemangel und die zunehmenden Bedrohungen durch Cyberkriminalität.“

Ein Highlight war der Besuch des Munich Urban Colab, wo Start-ups, Unternehmen und Wissenschaft gemeinsam an Lösungen für urbane Herausforderungen arbeiten. Das Innovationsökosystem zieht internationale Fachkräfte an und stärkt den Standort nachhaltig. Abgerundet wurde die Reise durch Programmpunkte wie BMW World, Stadtführung und gemeinsame Abendveranstaltungen. www.ubit.at

Security Talk: Cyber Resilienz wird zur Führungsaufgabe

Cyberangriffe entwickeln sich rasant weiter. KI-gestützte Methoden sowie strengere Regulierung erhöhen den Druck auf Unternehmen aller Größen. Die UBIT Salzburg lädt daher am 28. Mai 2026 erneut zum Security Talk in den Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg. Im Fokus stehen Cybersicherheit, digitale Souveränität und der sichere Einsatz von KI im Unternehmensalltag.

Der Security Talk versteht sich dabei nicht nur als Informationsveranstaltung, sondern

auch als Plattform für Austausch zwischen Experten, Entscheidern und Unternehmern. Diskutiert wird, inwieweit die KI die Bedrohungslage verändert, und warum Cybersecurity Chefsache sein sollte. Darüber spricht IT-Experte Mario Friedl auch in der aktuellen Podcast-Serie „Wirtschaft kompakt“ (siehe Seite 36).



Anmeldung zum kostenlosen IT-Security Talk.



Der IT-Security Talk findet am 28. Mai von 17.30 bis 19.30 Uhr statt.

© Andreas Kolarik

Sieben Salzburger Projekte für Constantinus Award nominiert

Salzburg ist beim Constantinus Award 2026 stark vertreten: Gleich sieben Projekte haben es unter die Nominierten für Österreichs wichtigsten Beratungs-, Buchhaltungs- und IT-Preis geschafft.

In einem zweistufigen Auswahlverfahren wählte die Jury aus 88 eingereichten Projekten 30 Finalisten in sechs Kategorien aus – sieben davon kommen aus Salzburg.

In der Kategorie Digitalisierung wurde das Community-Projekt „Gläserne Werkstatt – KI-Maker“ von AxonWorks by Karin Raab-Oertel nominiert. Das Projekt unterstützt regionale KMU beim Zugang zu Künstlicher Intelligenz (KI) und modernen Industrietechnologien. In der Sparte ESG & Nachhaltigkeit überzeugte Aqus GmbH mit „ClearAmine“, einer Lösung zur Echtzeit-Überwachung der Luftqualität in öffentlichen Schwimmbädern.

In der Kategorie Human Resources/Human Relations ist Level:Idea GmbH mit der „Gesundes Akad“-Challenge vertreten. Dabei wurden Ideen von Schülern und Lehrenden gesammelt und in konkrete Maßnahmen für einen gesünderen Schulalltag umgesetzt. Ebenfalls in dieser Kategorie nominiert ist SPAR Business Services GmbH mit der HalloSPAR-App, einer Mitarbeiter-Plattform für Serviceangebote und Informationen.



Axon Works wurde für das Projekt „Gläserne Werkstatt – KI-Maker“ nominiert. © wildbild



Level:Idea überzeugte mit der „Gesundes Akad“-Challenge. © Level:Idea



Der Constantinus Award wird am 25. Juni im Mozarteum verliehen. © Robert Pichler



Die SPAR Business GmbH geht mit der „HalloSPAR-App“ ins Finale. © Eva trifft



Sonja Schuhmacher punktete mit ihrem Projekt für die Waldorff GmbH in der Kategorie Management Consulting. © Barbara Nidetzky



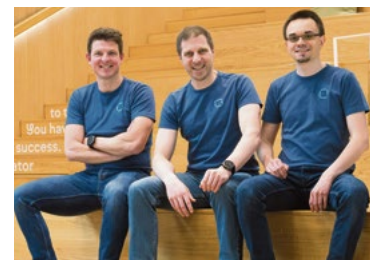
Erich Burtscher ist für sein Projekt „Wanderhuhn“ nominiert. © Erich Burtscher



Die Aqus GmbH geht mit „ClearAmine“ ins Rennen. © Aqus

In der Kategorie Management Consulting wurde „Der Spotter & Keycoach“ Erich Burtscher für die strategische Neuausrichtung von Wanderhuhn GmbH nominiert sowie Sonja Schuhmacher für die Begleitung der Neupositionierung und Digitalisierung von Waldorff GmbH.

In der Kategorie Standardsoftware & Cloud Services schaffte es zudem Metasoul GmbH unter die Finalisten. Das Unternehmen entwickelte eine Cloud-Plattform, die Datenschutz- und DSGVO-Anforderungen speziell für KMU und Start-ups verständlicher machen soll.



Metasoul ist in der Kategorie Standardsoftware & Cloud Services unter den Finalisten. © Metasoul



Link zu den nominierten Projekten.

Technisches Ausbilderforum zu Gast bei Glas Gasperlmair

Rund 40 Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Personalverantwortliche aus der Salzburger Industrie folgten der Einladung zum 19. Technischen Ausbilderforum (TAF). Sie trafen sich diesmal bei der Glas Gasperlmair GmbH in Wagrain.

Das TAF ist eine zentrale Plattform für Austausch, Best Practices und Vernetzung rund um die technische Ausbildung und Fachkräfteentwicklung in der Region.

Geschäftsführer und Eigentümer Peter Gasperlmair gewährte den Teilnehmenden umfassende Einblicke in das Unternehmen sowie in dessen Ausbildungsaktivitäten. Ergänzend stellte Petra Wallner zentrale Aspekte der Lehrlingsausbildung vor – von Ausbildungsinhalten über Karrierewege bis zu Maßnahmen zur Fachkräftesicherung.

Die Glas Gasperlmair GmbH zählt seit ihrer Gründung im Jahr 1969 zu den bedeutendsten Glasverarbeitern Österreichs und wird bis heute erfolgreich als Familienunternehmen geführt. Mehr als 400 Mitarbei-

tende produzieren täglich über 300 Tonnen Glas. Das Portfolio reicht von Isolier-, Sicherheits- und Brandschutzglas bis hin zu Speziallösungen sowie Beschlägen und Befestigungstechnik. Die Produkte kommen in unterschiedlichsten Berei-

chen zum Einsatz – von Fassaden, Fenstern und Dächern bis hin zu Balkonen, Glastüren und Auslagen.

Melanie Hinterberger von MINT Pongau stellte in diesem Rahmen den SciEnns-Park in Altenmarkt vor. Das offene Technik- und Kreativlabor ermöglicht Kindern und Jugendlichen praxisnahe Einblicke in Themen wie 3D-Druck, Robotik und Elektronik. Ziel ist es, frühzeitig

Begeisterung für MINT-Berufe zu wecken und junge Menschen aktiv einzubinden.

Beim gemeinsamen Imbiss gab es noch die Gelegenheit für persönlichen Austausch und Vernetzung. Der Besuch bei Glas Gasperlmair zeigte, wie technologische Innovation, regionale Verwurzelung und zukunftsorientierte Personalentwicklung erfolgreich miteinander verbunden werden können.



Spannende Einblicke für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

© WKS

MEIST GEKLIKT

1. EU-Entgelttransparenzrichtlinie: Was auf Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zukommt



Die EU-Entgelttransparenzrichtlinie (RL 2023/970) verpflichtet Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber dazu, geschlechtsbezogene Lohn-

unterschiede zu beseitigen und Transparenz im Vergütungssystem zu gewährleisten.

2. Steuerliche Neuerungen 2025 und 2026



Einen Streifzug durch die steuerlichen Neuerungen der Jahre 2025 und 2026 gab es kürzlich bei der gemeinsamen Veranstaltung des

Bereiches Finanz- und Steuerrecht der WKS und der Wirtschaft- und Steuerberatung Leitner.

3. Entgelttransparenz mit Augenmaß umsetzen



Die EU-Richtlinie wird eine weitere Belastung für die ohnedies schon schwer unter Druck stehende heimische Wirtschaft bringen.

Bei der Umsetzung in österreichisches Recht ist deshalb besonderes Augenmaß notwendig.

NETZWERKE

Cybersecurity im Zeitalter der KI

Cyberangriffe werden immer raffinierter, Künstliche Intelligenz (KI) verstärkt diese Entwicklung zusätzlich. Für Unternehmen verändert sich damit die Bedrohungslage rasant.

Wo konkret neue Sicherheitsrisiken entstehen, darüber spricht Mario Friedl, IT-Security-Experte und Geschäftsführer von mIT-Security mit Redakteurin Margit Skias in der aktuellen Folge von „Wirtschaft kompakt“. Im Gespräch gibt er einen klaren Einblick in die aktuelle Cyber-Bedrohungslage für Unternehmen – und erklärt, warum KI dabei zum Gamechanger für Angreifer und Verteidiger wird.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wo Unternehmen im Umgang mit KI unbewusst Risiken eingehen, etwa durch die Eingabe sensibler Daten in Anwendungen oder fehlende Sicherheitsstandards im Alltag.



IT-Security Experte Mario Friedl spricht mit Redakteurin Margit Skias im aktuellen Podcast darüber, inwiefern Cyberkriminalität durch die KI eine neue Dynamik gewinnt. © WKS

Friedl zeigt auf, welche typischen Fehler in der Praxis passieren – und welche Maßnahmen jetzt wirklich entscheidend sind. Dabei wird schnell klar: Cybersecurity ist längst kein reines IT-Thema mehr, sondern eine strategische Unternehmensaufgabe. Gefragt sind klare Regeln, Bewusstsein im Umgang mit Daten und ein

realistischer Blick auf die neuen Gefahren.

Ein Gespräch über digitale Souveränität und die Frage, wie Unternehmen in Zeiten von KI handlungsfähig und sicher bleiben. Welche konkreten Schutzmaßnahmen Unternehmen setzen sollten, das erfahren Sie in der aktuellen Folge

von „Wirtschaft kompakt“, die auf Spotify, Apple Podcasts sowie auf der Website der WKS abrufbar ist.

Veranstaltungstipp: IT-Security Talk am 28. Mai 2026



Anmeldelink
zum **kosten-**
losen IT-
Security Talk.



„Frau in der Wirtschaft“: Einreichen für Woman in Business Award

Jetzt ist es Zeit für die große Bühne: Der Woman in Business Award 2026 lädt Unternehmerinnen ein, ihre Leistungen sichtbar zu machen. In fünf Kategorien stellt die Auszeichnung inspirierende Erfolgsgeschichten in den Mittelpunkt und zeigt, wie Frauen den Wirtschaftsstandort Österreich aktiv mitgestalten.

- Ein-Personen-Unternehmerin des Jahres,
- Innovatorin des Jahres,
- Social Entrepreneurin des Jahres sowie
- Unternehmerin mit besonderer Leistung.

Auch 2026 wird der Sonderpreis „Unternehmerin mit Lebenswerk“ verliehen.

Weitere Informationen unter: www.womaninbusiness-award.at

Einreichen in fünf Kategorien

Bewerbungsschluss ist der 15. Juli 2026. Einreichen kann man in folgenden Kategorien:

- Gründerin, Nachfolgerin, Start-up des Jahres,



In fünf Kategorien holen wir herausragende Unternehmerinnen vor den Vorhang und machen sichtbar, was sie bewegt.

© FIW/Nadine Studeny

Jetzt „Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb“ werden

Noch bis 30. Juni können sich Lehrbetriebe um das Gütesiegel „Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb“ bewerben. Über 50 Salzburger Unternehmen sind bereits stolze Träger des Prädikats, das eine gemeinsame Initiative von Wirtschaftskammer und Land Salzburg ist.

Qualifizierte Fachkräfte sind das Rückgrat einer erfolgreichen Wirtschaft und sichern damit nachhaltig den Wirtschaftsstandort Salzburg. „Das Prädikat ‚Ausgezeichneter Lehrbetrieb‘ ist nicht nur als Anerkennung für eine erfolgreiche Lehrlingsausbildung zu werten, sondern bestätigt dem Unternehmen auch eine hohe Qualität in der Ausbildung und wirkt sich daher positiv auf das Image als Ausbildungsbetrieb aus. Hohes Ansehen in der breiten Öffentlichkeit und Vorteile bei der Lehrlingsauswahl sind in diesem Zusammenhang nur zwei wichtige Aspekte“,

erläutert WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Lehrlingsfreundlichstes Bundesland

Landeshauptfrau Karoline Edtstadler ergänzt: „Salzburg hat sich zum Ziel gesetzt, das lehrlingsfreundlichste Bundesland zu werden. Uns geht es dabei darum, die Rahmenbedingungen für die Lehre, die Lehrlinge und die Ausbildungsbetriebe bestmöglich zu gestalten. Wir wollen ein gutes Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten sicherstellen, die duale Ausbildung positiv in der Öffentlichkeit positionieren und die hohe Qualität der Lehrausbildung in Salzburg absichern und weiterentwickeln. Ich danke allen Partnern am Standort Salzburg, die gemeinsam mit uns an diesem Vorhaben arbeiten. Diese Auszeichnung als gemeinsame Aktion von Land und Wirtschaftskammer Salzburg leistet einen ganz wesentlichen Beitrag zur Erreichung unserer Ziele und ist ein Ausdruck der Wertschätzung

und Anerkennung gegenüber den vielen engagierten Salzburger Unternehmen, die die Lehrlinge zur gemeinsamen Gestaltung unserer Zukunft ausbilden.“

Bis einschließlich 30. Juni 2026 können sich Ausbildungsbetriebe für die Auszeichnung bewerben (Einreichung unter www.lehre-salzburg.at).

Die Verleihungen erfolgen auf Vorschlag einer Jury, die die Betriebe bis Ende des Jahres besucht. Die Entscheidung über die Zuerkennung der Landesauszeichnung wird im Jänner 2027 bekannt gegeben. Eine offizielle Verleihung findet dann im März kommenden Jahres – gemeinsam mit der Kür des „Lehrlings des Jahres 2026“ – statt.

„Das Prädikat ‚Ausgezeichneter Salzburger Lehrbetrieb‘ ist ein Qualitätssiegel für die duale Lehrlingsausbildung in Salzburg. Hervorragende Ausbildungsleistungen werden hervorgehoben, die Ausbil-

VORAUSSETZUNG:

- Lehrlinge werden bereits seit mindestens sieben Jahren im Betrieb ausgebildet.
- Mindestens ein Lehrling muss zum Zeitpunkt der Antragstellung in Ausbildung sein (Lehrvertragsabbrüche bzw. -auflösungen stellen eine Ausnahme dar).
- Die Erfolgsquote bei den Lehrabschlussprüfungen ist beim (Erst-)Antritt sehr gut.
- Ausbildungsplan und -dokumentation werden für jeden Lehrling (nachweislich) geführt.
- Alle für die Lehrausbildung relevanten gesetzlichen Bestimmungen werden eingehalten.

www.lehre-salzburg.at

dungsqualität gesichert und das Ansehen der Lehrausbildung weiter gehoben“, resümiert Buchmüller. ■



Die jüngsten ausgezeichneten Salzburger Lehrbetriebe bei der „Lehre-Gala“ im März dieses Jahres.

Die Kompetenzen der Zukunft:

Während sich Berufsbilder weiterentwickeln oder gar verschwinden, bleibt eine zentrale Frage: Welche Fähigkeiten brauchen Menschen, um morgen im Job bestehen zu können?

Neue Technologien, steigende Anforderungen in Unternehmen und der Fachkräftemangel verändern die am Arbeitsmarkt gefragten Kompetenzen zunehmend. Genau hier setzt das neue Kursprogramm 2026/27 des WIFI Salzburg an. Im Mittelpunkt stehen jene Fähigkeiten, die künftig in nahezu allen Branchen entscheidend sein werden: digitale Kompetenz, technisches Verständnis, Führungskraft, soziale Kompetenzen sowie Know-how im Bereich Nachhaltigkeit.

„Lebenslange Weiterbildung ist heute Voraussetzung, um beruflich anschlussfähig zu bleiben. Mit dem neuen Kursprogramm unterstützen wir Menschen dabei, diesen Weg aktiv zu gestalten“, so Astrid Pilch, Institutsleiterin des WIFI Salzburg.

KI-Know-how als neue Grundkompetenz

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst im Berufsalltag angekommen. Das Kursprogramm reicht von Einstiegskursen bis zu Anwendungen in Büro, Verwaltung, Marketing, Controlling und IT. Im Fokus steht dabei nicht die Technologie selbst, sondern ihr Nutzen im Arbeitsalltag: Wie lassen sich Prozesse effizienter gestalten? Wie können Routineaufgaben



Elektrotechnik ist ein zentraler Baustein der nachhaltigen Transformation.

© WIFI/Hannelore Kirchner

automatisiert werden? Lehrgänge wie der KI-Führerschein vermitteln den sicheren Umgang mit Tools wie ChatGPT, Microsoft Copilot oder Claude und behandeln auch Fragen zu Datenschutz, Ethik und Verantwortung.

Führung zwischen Haltung und Veränderung

Parallel zur technologischen Entwicklung verändert sich

auch das Verständnis von Führung grundlegend. Fachliche Expertise allein reicht nicht mehr aus, um Teams erfolgreich zu führen. Gefragt sind Orientierung, Kommunikation und Haltung.

Das WIFI-Angebot im Bereich Leadership greift diesen Wandel auf. Themen wie „Recruiting mit Haltung“, „Achtsam kündigen“ oder „Sichtbar führen“ zeigen die neuen Anforderungen an Führungskräfte auf.

derungen an Führungskräfte auf.

Auch die Lehrlingsausbildung wird gestärkt: Angebote für Lehrlingsausbilder fördern Coachingkompetenzen sowie den Umgang mit Themen wie mentaler Gesundheit und Zusammenarbeit im Ausbildungsalltag.

Nachhaltigkeit und Zukunftstechnologien

Nachhaltigkeit wird für Wirtschaft und Beschäftigung zunehmend zum Erfolgsfaktor. Das WIFI Salzburg reagiert darauf mit Ausbildungen, die von Wärmepumpen- und Elektromobilitätstechnologien über Glasfasertechnik bis hin zu 3D-Druck sowie Energie- und Umwelttechnik reichen.

Neue Fachrichtungen in den Werkmeisterschulen, wie Informationstechnologie und Maschinenbau, sowie Ausbildungen für Sicherheitsfachkräfte oder im Bereich Abfallwirtschaft, zeigen, wie stark Zukunftstechnologien und Nachhaltigkeit bereits in die



Auch in der Lehrlingsausbildung gewinnen Coachingkompetenzen für Ausbilder zunehmend an Bedeutung.

© WIFI/wildbild



Im WIFI Salzburg werden sowohl führende Lehrgänge zum Thema

Das neue WIFI-Kursprogramm



Die neuen WIFI-Kursbücher laden zum Entdecken ein.

© WIFI/Hannelore Kirchner (2)

Arbeitswelt integriert sind. Die neue WIFI-Nachhaltigkeitsakademie bündelt zudem Lehrgänge zu den Themen Nachhaltigkeit und Managementsysteme und vermittelt Kompetenzen zur Umsetzung nachhaltiger Strategien in Unternehmen.

Neue berufliche Wege und Quereinstieg

Berufliche Neuorientierung gewinnt zunehmend an Bedeutung: Viele Menschen sehen sich gezwungen oder entscheiden sich bewusst dafür, neue berufliche Wege einzuschlagen.

Das WIFI Salzburg bietet hierfür ein breites Spektrum an Möglichkeiten. Die Bandbreite reicht von Ausbildungen in den Bereichen Gastronomie, Tourismus und Technik über den zweiten Bildungsweg bis hin zu Quereinstiegen, beispielsweise als Fri-

seur, im Kindergarten oder im Reisebüro.

Auch im Gesundheits- und Wellnessbereich eröffnen sich neue Perspektiven, beispielsweise durch Ausbildungen zum Ayurveda-Wohlfühlpraktiker, zur tierärztlichen Ordinationsassistentin oder zum Tiermassieur.

Lernen als Zukunftskompetenz

Ergänzt wird das Programm durch Sprachkurse wie die Cambridge-Zertifikate, die neue Mathematik-Nachhilfe für Schüler, Lehrgänge wie Küchenmeister oder Sommelier-Ausbildungen sowie neue Kurse wie Trading am Finanzmarkt. Über alle Bereiche hinweg zeigt sich: Lernfähigkeit und Anpassungsbereitschaft werden zu zentralen Zukunftskompetenzen. Nicht der einmal erlernte Beruf ist entscheidend, sondern die Bereitschaft zur kontinuierlichen Weiterentwicklung.

Das WIFI Salzburg versteht sich als Begleiter dieser Entwicklung. Das Kursprogramm 2026/27 fördert die Fähigkeit, Kompetenzen laufend zu erweitern und neue berufliche Wege zu gehen. Die Kursbroschüren sind ab sofort im WIFI Salzburg sowie online unter www.wifi-salzburg.at/kursbroschueren erhältlich. ■



Basiskurse als auch weiter-Künstliche Intelligenz angeboten.



Die letzte Abschlussklasse des Erwachsenenlehrgangs der Tourismusakademie Salzburg.

© WIFI/Neumayr



WIFI-
Kursbroschüren.

Tierische Bildungswege für die Praxis

Die Anforderungen in tierärztlichen Praxen sowie im professionellen Umgang mit Tieren steigen kontinuierlich. Gleichzeitig wächst der Bedarf an qualifizierten Assistenz- und Fachkräften, die medizinisches Verständnis mit praktischer Handlungskompetenz verbinden. Genau hier setzen zwei neue Ausbildungswege im Programm des WIFI Salzburg an.

Die Ausbildung „Tierärztliche Ordinationsassistenz – Vorbereitung auf die außerordentliche Lehrabschlussprüfung (LAP)“ richtet sich an Personen, die sich gezielt auf Tätigkeiten im tierärztlichen Praxisalltag vorbereiten möchten. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Inhalte, die den Arbeitsablauf in Ordinationen strukturieren und unterstützen.



Zwei Ausbildungswege, ein gemeinsames Ziel: Professionelle Kompetenz im Umgang mit Tieren.

© Gorodenkoff - stock.adobe.com

Der Diplomehrgang „Tiermassage und Tierbewegung“ ergänzt dieses Angebot um einen spezialisierten Zugang zur ganzheitlichen Tierbetreuung. Im Fokus stehen manuelle

Techniken und Bewegungsarbeit, die auf das Wohlbefinden und die Mobilität von Tieren ausgerichtet sind und im therapeutischen Umfeld zunehmend an Bedeutung

gewinnen. Beide Lehrgänge folgen dem Anspruch, Fachwissen mit unmittelbarer Anwendbarkeit zu verbinden. Während die Ordinationsassistenz strukturiert auf den Einstieg bzw. die Weiterqualifizierung im veterinärmedizinischen Umfeld vorbereitet, eröffnet der Diplomehrgang neue berufliche Möglichkeiten.

Am 24. Juni 2026 bietet ein Infoabend zur Ausbildung „Tierärztliche Ordinationsassistenz“ die Möglichkeit, Inhalte, Aufbau und Zielsetzungen des Lehrgangs näher kennenzulernen und offene Fragen direkt zu klären.



Infos zu den Lehrgängen.

WIFI-Diplomehrgang: Warum Business Coaching boomt



© susi@fotostudio-graf.com

Alfred Freudenthaler, Experte für Führungskräfteentwicklung und Lehrgangsleiter des WIFI-Diplomehrgangs Business Coach.

Unternehmen stehen durch die aktuelle wirtschaftliche Lage unter hohem Anpassungsdruck. Führungskräfte müssen ihre Teams durch Zeiten der Unsicherheit begleiten, während Mitarbeiter mit einer zunehmenden Komplexität im Berufsalltag konfrontiert werden.

Der WIFI-Diplomehrgang zum Business Coach greift diese Entwicklung praxisnah auf. Im Mittelpunkt stehen nicht nur theoretische Modelle, sondern die Fähigkeit, Menschen in Veränderungsprozessen wirksam zu begleiten. Der nächste kostenlose Informationsabend zum Diplomehrgang findet am 15. Juli 2026 im WIFI Salzburg

statt. Themen wie Gesprächsführung, systemisches Denken, Konfliktlösung, Stressprävention und Coaching im Organisationskontext bilden die Grundlage der Ausbildung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf Haltung, Zuhören und den richtigen Fragen. Soft Skills, die die KI nicht übernehmen kann. Der Lehrgang richtet sich an Führungskräfte, Personalentwickler, Trainer, Berater sowie Personen, die Coaching professionell in ihre berufliche Praxis integrieren möchten.

Vermittelt werden Methoden aus der systemischen Arbeit, der Positiven Psychologie und der Transaktionsanalyse. Durch

Praxisübungen, Reflexion und reale Coaching-Situationen wird das Gelernte unmittelbar anwendbar. Bemerkenswert ist auch die Zusammensetzung des Trainerteams: Alle Vortragenden verfügen über langjährige Erfahrung in Wirtschaft, Führung und Coaching. Dadurch entsteht eine Ausbildung, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch konkrete Einblicke in die aktuellen Herausforderungen der Unternehmenspraxis bietet.



Infos zum Lehrgang Business Coach.

Ausbilder-Training lt. §29 BAG

Ausbilder-Training mit Fachgespräch/Fachprüfung

Salzburg: 8.-11.6.2026, Mo-Do 8.00-18.00, bitte Reisepass oder Personalausweis am ersten Tag mitbringen, 73161105, € 600,00
Salzburg: 19.-27.6.2026, Fr, Sa 8.00-18.00, bitte Reisepass oder Personalausweis am ersten Tag mitbringen, 73161275, € 600,00

MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Arbeitssicherheitsmanagement nach ISO 45001

Salzburg: 12./13.6.2026, Fr, Sa 9.00-17.00, 11175015, € 650,00

Bilanzen lesen und verstehen

Salzburg: 8./9.6.2026, Mo, Di 9.00-17.00, 12039015, € 590,00

Stereotypen & Vorurteile – Werterhaltung als Führungskompetenz

Salzburg: 9./10.6.2026, Di, Mi 9.00-17.00, 10003025, € 410,00

PERSÖNLICHKEIT

Effektiv und nachhaltig lernen mit digitalen Strategien & KI: ICH-Kompetenz

Salzburg: 22.6.2026, Mo 8.00-16.00, Lehrlingsseminar, 10706025, € 210,00

Grundlagen der Kommunikation: ICH-Kompetenz

Salzburg: 15.6.2026, Mo 9.00-17.00, Lehrlingsseminar, 10701035, € 210,00

SPRACHEN

Deutsch – Prüfungsvorbereitungskurs ÖIF B1

Salzburg: 22.6.-1.7.2026, Mo, Mi 17.00-19.30, 65813075, € 242,00

Deutsch – Prüfungsvorbereitungskurs ÖSD A1 und ÖIF A2

Salzburg: 16.-24.6.2026, Di, Mi 18.00-20.30, 65818075, € 146,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 12.6.-31.7.2026, Fr 13.00-15.30, Sa 9.00-11.30, 65809275, € 405,00

Deutsch A2/2

Salzburg: 8.6.-27.7.2026, Mo, Do 13.30-16.00, 65811045, € 405,00

Salzburg: 17.6.-17.7.2026, Mi, Do, Fr 17.00-19.30, 65811285, € 405,00

Deutsch B1-C1 – „Wos sogst?“ – den Salzburger Dialekt verstehen

WIFI Pongau: 8.-29.6.2026, Mo 18.30-21.45, 65870055, € 208,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 8.6.-10.7.2026, Mo, Di, Do, Fr 9.00-11.30, 65815035, € 530,00

Deutsch C1 – Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 22.6.-2.7.2026, Mo, Do 17.00-19.30, 65830065, € 242,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

Buchhaltung am PC mit RZL

Online: 12./13.6.2026, Fr, Sa 9.00-17.00, 13003045, € 280,00

Ergänzungsmodul für Bilanzbuchhaltungsbetriebe nach BibuG

Salzburg: 12./13.6.2026, Fr 18.00-22.00, Sa 8.00-17.00, 74005015, € 250,00

Intensivtraining für Personalverrechner

Salzburg: 10.-18.6.2026, 10.6.-11.6., 16.6.-18.6.2026, 8.15-16.15, 12304015, € 800,00

KI-Tools für Controlling und Rechnungswesen

Salzburg: 16./17.6.2026, Di, Mi 9.00-17.00, 84375035, € 685,00

Vom Kostenfaktor zum Profitcenter: Service neu denken und erfolgreich steuern

Salzburg: 18./19.6.2026, Do 18.00-22.00, Fr 14.00-18.00, 16718015, € 350,00

Datenschutz, Cookies und KI für Online- & Social-Media-Marketing rechtskonform nutzen

Online: 22.-24.6.2026, Mo, Mi 13.00-16.00, 21049045, € 295,00

EDV/IT/MEDIEN/ SOCIAL-MEDIA-/ONLINE- MARKETING/KI

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 10./11.6.2026, Mi, Do 9.00-17.00, 83410055, € 485,00

Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 24./25.6.2026, Mi, Do 9.00-17.00, 83441055, € 485,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

MBA Businessmanager:in

Salzburg: 17.6.2026, Mi 18.00, 95001026

Scale-Up Masterclass

Salzburg: 17.6.2026, Mi 18.00-20.00, Teilnahme in Präsenz und online möglich, 11084016

DaF/DaZ-Trainer – online

Online: 11.6.2026, Do 18.30-20.00, 11145025

Controlling in der Praxis – diplomierte:r Controller:in

Salzburg: 18.6.2026, Do 18.00-20.00, 74016035

Buchhaltungs-Ausbildungen

WIFI Pongau: 15.6.2026, Mo 18.00-20.00, 74014035

WIFI Pinzgau: 16.6.2026, Di 18.00-20.00, online über ZOOM für Teilnehmer:innen im Pinzgau, 74014045

Salzburg: 16.6.2026, Di 18.00-20.00, 74014025

WIFI Lungau: 16.6.2026, Di 18.00-20.00, online über ZOOM für Teilnehmer:innen im Lungau, 74014055

Akademie Mediendesign

Salzburg: 8.6.2026, Mo 18.00-20.00, 21853075

Diplomlehrgang KI und Film

Salzburg: 18.6.2026, Do 18.00-20.00, 21808035

Grundlagen digitales Marketing – Intensivlehrgang

Online: 11.6.2026, Do 18.00-20.00, 84395085

Ayurveda-Wohlfühlpraktiker

Salzburg: 9.6.2026, Di 17.00-19.00, 73065015

Kindermentaltrainer – Diplomlehrgang

Online: 18.6.2026, Do 19.00-21.00, 15225015

Yoga/Kinderyoga/ Chair Yoga/Yoga Nidra und Meditationstraining

Online: 9.6.2026, Di 17.00-18.30, 73067125

Berufsreifeprüfung

WIFI Pongau: 9.6.2026, Di 18.00-20.00, 97000045

Salzburg: 16.6.2026, Di 18.00-20.00, 97000025

WIFI Pinzgau: 16.6.2026, Do 18.00-20.00, 97000055

Lehre und Matura

WIFI Pinzgau: 16.6.2026, Do 18.00-19.30, 97002075

WIFI Diplom-Küchenmeister NQR VI

WIFI Salzburg: 25.6.2026, 15.00 – ca. 16.30, 74066025 – bitte anmelden!

Kunst & Kulturmanagement

WIFI Salzburg: 24.9.2026, 18.00 – ca. 19.30, 41817016 – bitte anmelden!

Eventmanagement

WIFI Salzburg: 10.12.2026, 18.00 – ca. 19.30, 41801016 – bitte anmelden!

Microsoft Access – Kompaktkurs

Salzburg: 16.-24.6.2026, Di, Mi 9.00-17.00, 83270025, € 685,00

Adobe InDesign I – Einführung

Salzburg: 26./28.5.2026, Di, Do 9.00-17.00, 83711055, € 595,00

Social-Media-Design mit Canva

Salzburg: 27.5.2026, Mi 8.30-16.30, 86141045, € 290,00

Instagram Marketing – Grundlagen

Salzburg: 18.6.2026, Do 8.30-16.30, 86000025, € 485,00

Online-Inbound-Marketing: Kunden online anziehen, abholen und begeistern

Salzburg: 18./19.6.2026, Do, Fr 14.00-20.00, 86139025, € 525,00

Texten & Storytelling für Social Media

Salzburg: 16.6.2026, Di 8.30-16.30, 86003025, € 485,00

KI-Kompetenz im Büro – KI als Ihr persönlicher Assistent

Salzburg: 27.5.2026, Mi 9.00-17.00, 83654015, € 425,00

ChatGPT im Berufsalltag –

Grundlagen und Anwendungen
Salzburg: 20.6.2026, Sa 9.00-17.00, 86159085, € 485,00

WIFI-KURSE

TECHNIK

Arbeiten unter Spannung für HV-Systeme (Stufe HV3 nach OVE R19: 2024)

Salzburg: 16.–18.6.2026, Di–Do 8.00–17.00, 23019045, € 750,00

AutoCAD 2D – Grundlagen

Salzburg: 22.–26.6.2026, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21541065, € 1.420,00

EIB/KNX – Grundkurs

Salzburg: 8.–17.6.2026, Mo–Mi 8.00–17.00, 25110035, € 1.550,00

Energy Sharing for Business

Salzburg: 16.6.2026, Di 9.00–17.00, 25012035, € 390,00

Form- und Lagetoleranzen nach ISO-GPS in Theorie und Praxis

Salzburg: 18./19.6.2026, Do, Fr 8.00–17.00, 21505015, € 790,00

Hydraulik – Basiskurs

Palfinger Krantechnik GmbH: 16.–18.6.2026, Di–Do 8.30–17.00, 21402035, € 690,00

Kfz § 57a KFG – Grundlagen-seminar bis 3,5t

Salzburg: 22.–26.6.2026, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 23655105, € 760,00

Kfz § 57a KFG – Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 8./9.6.2026, Mo, Di 18.00–22.00 – online, 23657305, € 300,00

Loxone-Grundlagen

Salzburg: 22.–24.6.2026, Mo–Mi 8.00–17.00, 25121035, € 830,00

Sicherheitsunterweisung für Arbeiten an Kfz mit Hybrid- oder Elektroantrieben – HV-1

Online: 11.6.2026, Do 16.00–21.00 – online, 23010045, € 210,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung – Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 19.6.2026, Fr 15.00–19.00, 23780145, € 200,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik

Salzburg: 19.6.2026, Fr 8.00–15.00, 23720215, € 250,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Mechatronik – Spezialmodul Robotik

Salzburg: 19.6.2026, Fr 8.00–17.00, 25166015, € 320,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – H3 – Anlagen- und Betriebstechnik

Salzburg: 13.6.2026, Sa 8.00–17.00, 25158045, € 290,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Elektrotechnik – S1 – Vertiefung Gebäudeleittechnik

Salzburg: 20.6.2026, Sa 8.00–17.00, 25156035, € 290,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Mechatronik – Hauptmodul Automatisierungstechnik

Salzburg: 20.–27.6.2026, Do–Sa 8.00–16.00, 25167045, € 780,00

Zertifizierung zum CE-Produktkoordinator

Salzburg: 12.6.2026, Fr 9.00–17.00, 21527015, € 410,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis

Salzburg: 20.6.2026, Sa 8.00–17.00, 25153045, € 270,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis Schweißtechnik

Salzburg: 16.6.2026, Di 8.00–17.00, 25155025, € 285,00

Vorbereitungskurse Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik Theorie

Salzburg: 17.6.2026, Mi 8.00–17.00, 25152035, € 240,00

Salzburg: 19.6.2026, Fr 8.00–17.00, 25152045, € 240,00

HANDEL/VERKEHR

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Betriebsdienstleistungskaufmann/-frau

Salzburg: 22.–24.6.2026, Mo–Mi 9.00–17.00, 39004025, € 630,00

Verwaltungsassistent:innen – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 29.–30.5.2026, Fr 13.30–21.00 und Sa 8.30–16.00, 45000015, € 420,00

Vorbereitung auf die Ortskenntnisprüfung für Taxilenker

Salzburg: 18.6.2026, Do 8.00–17.00, 75012055, € 120,00

Vorbereitungskurs Taxilenker-Prüfung

Salzburg: 8.–11.6.2026, Mo–Do 8.00–17.00 / 17.30, 75051065, € 410,00

NEU: Lehrlingsakademie Handel mit 75% Lehrlingsförderung

Fordern Sie unseren Folder an:
Tel.: +43/0662/8888-421, E-Mail: uwinter@wifisalzburg.at

HANDWERK/ WEITERE GEWERBE

Vers.Agenten IDD: Übergabe und Nachfolge meistern/Datenschutz – Ihre Pflichten als VA

Wirtschaftskammer Salzburg:
9.6.2026, Di 9.00–17.00, 16635015, € 200,00

GESUNDHEIT/WELLNESS

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung mit Laser

Salzburg: 15.6.2026, Mo 10.00–12.00, 27034075, € 450,00

Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung Sugaring und Waxing

Salzburg: 22.6.2026, Mo 10.00–12.00, 27035045, € 450,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 22.6.2026, Mo 10.00–13.00, 27206115, € 450,00

Ausbildung zum Piercer

Salzburg: 17.6.–24.7.2026, Mi 14.00–22.00, Do 10.00–18.00, Fr 9.00–15.00, 72700015, € 2.690,00

Faszientherapie – Aufbau

Salzburg: 16./17.6.2026, Di, Mi 9.00–16.00, 75765025, € 450,00

Kinesiologisches Taping

Salzburg: 19./20.6.2026, Do, Fr 8.30–15.45, 17038025, € 390,00

Klopfakupressur Vertiefungsseminar Anwendung bei bedrohlichen Gedanken

Salzburg: 19./20.6.2026, Fr 13.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 75271015, € 290,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Fußpflege

Salzburg: 15.–22.6.2026, Mo, Mi 18.00–21.45, 27301025, € 295,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Massage

Salzburg: 19./20.6.2026, Fr 18.00–21.45, Sa 8.30–15.45, 28312015, € 295,00

PranaVita®-Energetiker – Level 3

Salzburg: 12./13.6.2026, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75305035, € 330,00

Strömen – ganzheitliche Körperenergiearbeit

Salzburg: 12.6.–7.11.2026, Fr, Sa 14.30–21.30, 75170025, € 990,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Friseure

Salzburg: 22.6.–1.7.2026, Mo, Mi 9.00–17.00, 28260015, € 390,00

TOURISMUS

Ausbildung Sommelier Österreich

WIFI Pinzgau: 16.6.–11.8.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 41142055, € 2.100,00

Ausbildung zur Servicefachkraft

WIFI Pinzgau: 8.–12.6.2026, Mo–Fr 9.00–17.00, 41101035, € 650,00

Barista mit Basis für Latte-Art

Reinhard Trixl KG, TRIDOR Kaffeerösterei: 16./17.6.2026, Di 9.00–17.00
Mi 9.00–12.00, 40053025, € 300,00

In-house Trainer:in für Tourismus und Freizeitwirtschaft

Salzburg: 8.–19.6.2026, Mo–Sa 9.00–17.00, 41131015, € 1.990,00

Tourismus Akademie Salzburg – Lehrlingsmodul 1: Hotel- und Gastgewerbeassistent/in

WIFI Pinzgau: 22.–24.6.2026, Mo–Mi 9.00–17.00, 76073015, kostenlos

Konditor:innen-Lehrlinge – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 11.6.2026, Do 8.00–13.00, 40011025, € 300,00

Konditor:in auf dem zweiten Bildungsweg – Blended Learning

Salzburg: 5.6.–12.9.2026, Mo 17.00–20.00 online, Fr + Sa 9.00–17.00 Präsenz, 40036015, € 3.160,00

Meisterkurs Konditor:in

Salzburg: 10.8.–17.12.2026, Mo 8.30–17.00 u. Do 18.00–22.00, 41168036, € 2.890,00

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Bauer & Dahmen GmbH, FN 593960x, Fischbach 7, 5441 Abtenau; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 01.07.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.07.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 05.05.2026, 71 S 57/26v)

Gerhard Engel, geb. 09.02.1979, Trockenbauer und Stuckateur, Steindorf 69, 5570 Mauterndorf; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at. AF: 01.07.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 15.07.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 11.05.2026, 23 S 17/26h)

Larissa Hasanovic, geb. 19.08.2005, Stuckateur und Trockenausbauer, Röcklbrunnstraße 7/24, 5020 Salzburg; MV: MMag. Lisa Pirker, Aigner Straße 35A, 5026 Salzburg, Tel.: 0662/871104, E-Mail: kanzlei@anwalt-salzburg.eu. AF: 29.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.07.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 11.05.2026, 44 S 20/26d)

Harald Poguter, geb. 15.02.1965, Stickerei und Textilhandel, Salzburger Straße 37/3, 5500 Bischofshofen; MV: Mag. Jakob Wöran, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel. + Fax: 0662/267017, E-Mail: salzburg@abel-legal.at. AF: 15.07.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.07.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 12.05.2026, 71 S 60/26k)

Flamur Rexhepi, geb. 04.09.1987, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, Paris-Lodron-Gasse 11/6, 5550 Radstadt; MV: Dr. Thomas Hufnagl, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 2, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/640083, Fax: 0662/642912-24, E-Mail: hufnagl@rechtsanwalt.at. AF: 15.07.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 29.07.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 06.05.2026, 71 S 58/26s)

Alexander Schöndorfer, geb. 21.03.1987, Baugewerbetreibender, Untervetterbach 10, 5303 Thalgau; MV: MMag. Lisa Pirker, Aigner Straße 35A, 5026 Salzburg, Tel.: 0662/871104, E-Mail: kanzlei@anwalt-salzburg.eu. AF: 29.06.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 13.07.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 11.05.2026, 44 S 19/26g)

Aufhebungen

AGRES Systems GmbH, FN 534497a, Gewerbestraße 2, 5201 Seekirchen am Wallersee. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 12.05.2026, 23 S 14/24i)

Lucas Bocsa, geb. 26.02.1974, Gastgewerbebetreiber, Mondsee-Bundesstraße 10/1, 5340 St. Gilgen. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 179/25h)

Kuddusi Demir, geb. 26.09.1994, Bauwerksabdichter, Gaisbergstraße 4/5, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 163/24d)

Gasthof Entenwirt Betriebs GmbH, FN 507466z, Mooshamstraße 1/3, 5161 Elixhausen. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 42/25m)

Gebrüder Mahajirin GmbH, FN 620455i, Weiserhofstraße 4, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 144/25m)

Habsburg Kleidermanufaktur Gesellschaft m.b.H., FN 33629f, Aribonenstraße 27, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 05.05.2026, 71 S 66/23p)

K1 Stüberl GmbH, FN 640756p, Schloßstraße 18, 5550 Radstadt. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 11.05.2026, 71 S 14/26w)

Lukas Noppel, geb. 11.04.1997, Unternehmer (Online-Marketing), Akademiestraße 13/7, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (LG Salzburg, 12.05.2026, 23 S 26/25f)

Roswitha Prommegger, geb. 09.10.1978, Versicherungsvermittlerin, Markt 23/6, 5431 Kuchl. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 12.05.2026, 23 S 18/25d)

Verl. n. Edith Schmitt, geb. 20.12.1943, gest. 16.01.2025, zul. wh. Bergerrenstraße 45/5, 5645 Bad Gastein. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 100/25s)

Natalia Schreiner, geb. 14.12.1979, Gastwirtin, Nonntaler Hauptstraße 24, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 11.05.2026, 71 S 31/25v)



Besuchen Sie uns auf Facebook: [wirtschaftskammersbg](https://www.facebook.com/wirtschaftskammersbg)

Bestätigungen

Dimitrios Charalampidis, geb. 21.04.1972, Gastwirt, Himmelreich 6, 5071 Wals. Der am 06.05.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 06.05.2026, 71 S 169/25p)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Khaled Alsheikh, geb. 01.09.1995, Dr.-Karl-Renner-Straße 4/31, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 22.04.2026, 23 Se 12/26y)

Ridvan Aytekin, geb. 04.10.1992, Friseur und Perückenmacher, Schöndorferplatz 12/7, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 20.04.2026, 71 Se 73/26x)

Pooja Banga, geb. 19.08.1993, Markt 5-6/8, 5440 Golling an der Salzach. (LG Salzburg, 27.04.2026, 44 Se 21/26a)

Mario Bergmeier, geb. 28.10.1986, Dorfheimerstraße 6h/8, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. (LG Salzburg, 20.04.2026, 71 S 21/26z)

Hamzic & Taletovic GmbH, FN 371119p, Carl-Zuckmayer-Straße 1/KG, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 21.04.2026, 71 Se 52/26h)

Hobus Gastronomie FlexCo, FN 639719p, Alte Mattseer Straße 11, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 22.04.2026, 71 S 37/26b)

Hobus Gastronomie FlexCo, FN 639719p, Alte Mattseer Straße 11, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 11.05.2026, 71 Se 4/26z)

Tanja Klampfer, geb. 16.10.1975, Muntzen 17, 5205 Schleedorf. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 Se 19/26f)

Mubera Lukaroska, geb. 11.10.1986, Hauptstraße 21a, 5082 Grödig. (BG Salzburg, 17.04.2026, 8 Se 7/25i)

NEU im WIFI:
Mathematik-Nachhilfe mit Qualität



- Intensive Lernbegleitung für Schülerinnen und Schüler
- Alle Schultypen: Unterstufe und Oberstufe

Jetzt anmelden und endlich Mathematik verstehen!

Infos unter wifisalzburg.at/nachhilfe



Information und Anmeldung:

T +43 (0)662 8888-604
mleitgeb@wifisalzburg.at
wifisalzburg.at/nachhilfe

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



**BAU Akademie
Salzburg**



// DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

- **Die neue ÖNORM B 5371 – Treppen Geländer Handläufe**
3.6.2026, Mi 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 450,-
- **Führen von Hubstaplern**
8.–15.6.2026, Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 310,-
- **Führen von Hubstaplern**
15.–19.06.2026, Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis am Fr 19.6.26
in der BAU Akademie Salzburg
Ort: WK St. Johann, Premweg 4, 5600 St. Johann |
Kosten: € 310,-
- **OIB-Richtlinien – die praktische Umsetzung**
17.–19.06.2026, Mi–Fr 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 700,-
- **Energieausweis – Profi
Prüfungsvorbereitung auf Auffrischung**
22.6.2026, Mo 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 580,-
- **Liegenschaftsbewertung**
23.–25.6.2026, Di–Do 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 1.150,-
- **Grundmodul zur Baumeisterprüfung**
21.8.–7.11.2026, Fr und Sa lt. Stundenplan
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 1.300,-
- **Vorbereitungskurs Baumeister – Modul 3**
28.8.–17.10.2026, Fr und Sa 8–17 Uhr,
Donnerstage vereinzelt möglich!
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 3.000,-
- **Ausbildung zum Erdbauer**
11.9.–24.10.2026, Fr und Sa 8–19 Uhr,
Donnerstage vereinzelt möglich!
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 3.200,-

RAUM FÜR IDEEN – DIE PASSENDE LOCATION ZUM MIETEN
Wir bieten Ihnen moderne, flexibel nutzbare Räume für unterschiedlichste Veranstaltungsformate – von Praxisseminaren über Schulungen bis hin zu Besprechungen jeder Größe.

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200–34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
sbg.bauakademie.at

Nikoletta Orosz, geb. 15.09.1985, Personenbetreuung, Graf-Zeppelin-Platz 17/4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 09.04.2026, 44 Se 14/26x)

Sevda Sahin, geb. 25.12.1981, Gastgewerbe, Safestraße 5/3, 5671 Bruck an d. Großglocknerstraße. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 Se 64/26y)

Tiberiu Szirom, geb. 12.11.1967, Personenbetreuung, Lofererstraße 14, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. (LG Salzburg, 21.04.2026, 71 Se 72/26z)

Marco Tedt, geb. 04.11.1982, Postfeld 532/6, 5741 Neukirchen am Großvenediger. (LG Salzburg, 27.04.2026, 71 Se 58/26s)

The-Prestige-events GmbH, FN 637526p, Siesenheimer Straße 35, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 23.04.2026, 71 Se 49/26t)

Betriebsfortführungen

Joshua Evan Sampiero, geb. 25.05.1982, Inhaber einer Werbeagentur, Grillparzerstraße 2/9, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 06.05.2026, 71 S 22/26x)

Betriebsschließungen

Daniel Birov, geb. 19.07.1996, Hausbetreuer, Höllererstraße 5/2, 5671 Bruck a. d. Großglocknerstraße. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 13.05.2026, 71 S 49/26t)

Andreea-Elena Boicu, geb. 10.02.1993, Modellieren von Fingernägeln (Nagelstudio), Schumacherstraße 3/22, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 06.05.2026, 23 S 14/26t)

Tanja Neubauer, geb. 28.01.1974, Gastwirtin, Marktstraße 34, 5660 Taxenbach. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 11.05.2026, 71 S 30/24w)

Prüfungstagsatzungen

BoutiqueHomes GmbH, FN 549805m, Seglerweg 4, 5163 Mattsee. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 17.06.2026, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 13.05.2026, 71 S 115/25x)

Verl. n. Albert Frauscher, geb. 05.05.1944, verst. 20.01.2021, zul. wh. Leopoldskronstraße 6B/D2.12, 5020 Salzburg. Die für 01.06.2026, 11.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 01.06.2026, 12.10 Uhr,



WKS auf LinkedIn:
[wirtschaftskammersbg](https://www.linkedin.com/company/wirtschaftskammersbg)

LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 18.05.2026, 44 S 51/22g)

Four Seasons Apartments GmbH, FN 518347a, Nikolaus-Gassner-Straße 17d, 5710 Kaprun. Die für 01.06.2026, 10.45 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 01.06.2026, 11.50 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 18.05.2026, 44 S 14/26x)

Arno Margreiter, geb. 22.08.1979, Inh.d.prot.Margreiter Travel e.U., FN 615733s, Heubergweg 7, 5662 Bruck an der Großglocknerstraße, wh. Fürbergstraße 12, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung am 17.06.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 18.05.2026, 71 S 34/25k)

Ing. Manfred Matthias, geb. 06.08.1965, Projektentwickler, Zankwarn 129, 5571 Mariapfarr. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 10.06.2026, 12.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 11.05.2026, 71 S 105/23y)

Dekoration New Style GmbH vorm. My Mom's Gastro GmbH, FN 555458a, Forellenweg 37A, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 27.05.2026, 09.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 06.05.2026, 71 S 177/25i)

Mensur Hasanovic, geb. 07.04.1983, Trocken- & Innenausbauer, Röcklbrunnstraße 7/24, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 10.06.2026, 13.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 13.05.2026, 71 S 105/24z)

Helmut Kuhn, geb. 18.02.1957, Handelsagent, Wimberg 178/3, 5421 Adnet. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 10.06.2026, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 11.05.2026, 71 S 37/25a)

Srdjan Obradovic, geb. 23.11.1985, Güterbeförderer, Vogelweiderstraße 99/10, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 10.06.2026, 11.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 11.05.2026, 71 S 5/26x)

PopClean GmbH, FN 616782h, Seitenbachweg 25, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung, Ver-

teilungstagsatzung am 27.05.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 11.05.2026, 71 S 168/25s)

Reif & Partner Vertriebs GmbH, FN 542435z, Siesenheimerstraße 35, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 10.06.2026, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 06.05.2026, 71 S 17/25k)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Eröffnungen

inspire GmbH, FN 324470m, Vogelweiderstraße 63, 5020 Salzburg; MV: Dr. Stefan Lirk, M.B.L., LL.M., Hellbrunnerstraße 9a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/82 92 08, Fax: Dw. -110, E-Mail: officemanager@lirk-partner.at. AF: 27.07.2026. Keine Eigenverwaltung des Schuldners. Berichtstagsatzung am 17.06.2026, 11.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. Prüfungstagsatzung, Vermögensverzeichnistagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantaagsatzung am 10.08.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 13.05.2026, 44 S 21/26a)

Betriebsfortführungen

QimiQ Handels GmbH, FN 215176k, Lettlweg 5, 5322 Hof bei Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 07.05.2026, 23 S 11/26a)

Helmut Andreas Zopf, geb. 15.03.1968, Gastwirt, Bergerbräuhausstraße 41, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 06.05.2026, 71 S 33/26i)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Sandra Eder, vorm. Kothgasser, geb. 14.06.1975, Kosmetikerin, Vorau 29a/Top 2, 5152 Dorfbeuern. AF: 21.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 04.08.2026, 10.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 12.05.2026, 15 S 21/26z)

Manfred Hlava, geb. 19.05.1960, Pensionist, Burghard-Breitner-Weg 16, 5163 Mattsee. AF: 07.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 21.07.2026, 08.00

Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 06.05.2026, 14 S 7/26h)

Abdiaziz Kosar Ketsane, geb. 10.10.1987, Rosengasse 8/5, 5020 Salzburg. AF: 01.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.07.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 12.05.2026, 5 S 13/26a)

Wolfgang Lamprechter, geb. 07.01.1969, Saalhofstraße 3/5, 5751 Maishofen. AF: 18.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 02.07.2026, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 07.05.2026, 80 S 13/26a)

Franz Michael Martin, geb. 09.01.1967, Vertragsbediensteter, Brunnwiesweg 6, 5101 Bergheim bei Salzburg. AF: 21.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 04.08.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 07.05.2026, 15 S 19/26f)

Ramazan Mun, geb. 15.01.1971, Angestellter, Scherzhauserfeldstraße 2/5, 5020 Salzburg. AF: 17.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 07.08.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 13.05.2026, 7 S 11/26x)

Andreas Peter Peneder, geb. 11.07.1963, Kitzsteinhornstraße 30/4, 5700 Zell am See. AF: 02.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 16.07.2026, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 12.05.2026, 80 S 16/26t)

Patrick Puschnik, vorm. Elixhauser, geb. 07.07.1989, Nikolaus-Lenau-Straße/3 Top 5, 5020 Salzburg. AF: 01.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 22.07.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 12.05.2026, 6 S 13/26h)

Ing. Walter Rizek, geb. 24.09.1966, arbeitslos, Griesgasse 19/11, 5020 Salzburg. AF: 17.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 07.08.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.05.2026, 5 S 1/26m)

Andrea Sedivy, geb. 14.11.1975, Bicheln 174/4, 5733 Bramberg am Wildkogel. AF: 02.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 16.07.2026, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 12.05.2026, 80 S 15/26w)

Reysi Victoria Santana Torres, vorm. Marrero, geb. 18.11.1992, Incoming-Angestellte, Einöd 19/1, 5700 Zell am See. AF: 02.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 16.07.2026, 09.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 13.05.2026, 80 S 17/26i)

Hans-Peter Thomele, geb. 03.09.1963, Lagermitarbeiter, Westring 120/6, 5204 Straßwalchen. AF: 21.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 04.08.2026, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 07.05.2026, 15 S 20/26b)

Veyis Öcalan, geb. 10.11.1973, Münchner Bundesstraße 107C/ 6, 5020 Salzburg. AF: 17.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantaagsatzung am 07.08.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 08.05.2026, 6 S 12/26m)

Judith Maria Windhofer, vorm. Kasperer, geb. 06.03.1985, Angestellte,

Kahlspergstraße 76/1, 5411 Oberalm. AF: 15.07.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung, Zahlungsplantaagsatzung am 29.07.2026, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 11.05.2026, 75 S 1/26t)

Aufhebungen

Leo Auer, geb. 20.07.1963, Gaißau 112/5, 5425 Krispl. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung aufgehoben. (BG Hallein, 13.05.2026, 76 S 1/26z)

Nihat Boylu, geb. 20.07.1987, Zerspannungstechniker, Kahlspergstraße 42/5, 5411 Oberalm. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 04.05.2026, 76 S 7/25f)

Michele Capraro, geb. 01.06.1984, Kellner, Wagrainstraße 24, 5602 Wagrain. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 15.05.2026, 25 S 1/26t)

TOURISMUSCHULE
KLESSHEIM

Buch dir
deine
College-Tour:

COLLEGE OF
HOSPITALITY MANAGEMENT
KLESSHEIM

Du hast deine Matura (bald) in der Tasche, arbeitest gerne mit Menschen und interessierst dich für eine weltweite Karriere? Dann bist du am College of Hospitality Management Klessheim genau richtig. Praxisnaher Unterricht in englischer Sprache, Studierende aus aller Welt, modernster Campus, international anerkanntes Diplom:

Deine Zukunft startet hier!

KLESSHEIM.AT/COLLEGE

Verlautbarung

Rechnungsabschluss 2025 Wirtschaftskammer Salzburg sowie Rechnungsabschlüsse 2025 der Fachgruppen

Die Rechnungsabschlüsse 2025 der Fachgruppen sowie der Rechnungsabschluss 2025 der Wirtschaftskammer Salzburg liegen in der Zeit von 21. Mai 2026 bis 18. Juni 2026 in der Wirtschaftskammer Salzburg, Wilfried-Haslauer-Haus, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1. Stock, Zimmer 107, Faberstraße 18, 5020 Salzburg, während der Dienststunden (nach Vereinbarung) zur Einsicht für die Kammermitglieder auf.

Darüber hinaus finden Sie den Rechnungsabschluss 2025 der Wirtschaftskammer Salzburg im Internet: <https://www.wko.at/sbg/wko/rechtliches>.

VPI: Indexzahlen für April 2026

Die Indexzahlen gelten bis zur Verlautbarung des Mai-Index (am 17. Juni) als vorläufig. Sie finden alle Listen detailliert unter:

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/indizes.html>

Veränderung gegenüber April 2025:	3,4%	
Verbraucherpreisindex 2025	103,0	2025 = 100

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2020	132,0	2020 = 100
Verbraucherpreisindex 2015	142,9	2015 = 100
Verbraucherpreisindex 2010	158,1	2010 = 100
Verbraucherpreisindex 2005	173,2	2005 = 100
Verbraucherpreisindex 2000	191,4	2000 = 100
Verbraucherpreisindex 96	201,5	1996 = 100
Verbraucherpreisindex 86	263,4	1986 = 100
Verbraucherpreisindex 76	409,4	1976 = 100
Verbraucherpreisindex 66	718,5	1966 = 100
Verbraucherpreisindex I	915,5	1958 = 100
Verbraucherpreisindex II	918,6	1958 = 100
Lebenshaltungskostenindex 45	8.044,1	IV/45 = 100
Lebenshaltungskostenindex 38	6.832,4	IV/38 = 100
Kleinhandelspreisindex 38	6.932,8	1938 = 100

Andreas Christoph Dörr, geb. 30.06.1972, Security Mitarbeiter, Böcksteiner Bundesstraße 14, 5640 Bad Gastein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 15.05.2026, 25 S 2/26i)

Michael Haas, geb. 01.07.1978, Kfz-Technik-Helfer, Ramseiderstraße 8/6, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 07.05.2026, 80 S 5/26z)

Ender Kilic, geb. 19.11.1975, Kraftfahrer, Billrothstraße 24/7, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.05.2026, 5 S 48/25x)

Daniel Kovacs, geb. 02.11.1996, Lkw-Fahrer, Unterbachstraße 16/7, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 11.05.2026, 25 S 9/25t)

Refik Kukic, geb. 16.06.1960, Maurerstraße 1/4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.05.2026, 6 S 44/25s)

Ersin Kurul, geb. 11.02.1971, Hilfsarbeiter, Salzachsiedlung 16/6, 5600 St. Johann im Pongau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 15.05.2026, 26 S 2/26x)

Dennis Thomas Lagger, geb. 03.12.2002, Verkäufer, Kleßheimer Allee 59A, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.05.2026, 8 S 5/26x)

Andrea Lonero, geb. 21.01.1995, Thunstraße 10/5, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 06.05.2026, 75 S 13/25f)

Mag. Philipp Gregor Millonigg LL.M., geb. 30.05.1984, Europastraße 32/03, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.05.2026, 75 S 30/25f)

Marek Piasecki, geb. 25.03.1984, Lagerarbeiter, Krimpling 2/4/1, 5071 Wals, vorm. wh. Randersbergweg 553, 5084 Großgmain. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 12.05.2026, 12.05.2026, 7 S 28/25w)

Sara Piskor, vorm. Cseh, geb. 28.09.1993, Clemens-Krauss-Straße 24/26, 5020 Salzburg, vorm. wh. Mauraacherstraße 10. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 11.05.2026, 6 S 45/25p)

Mag. Kurt Putz, geb. 03.02.1965, Apotheker, Lofer 310/1, 5090 Lofer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 07.05.2026, 80 S 33/25s)

Markus Raf, geb. 19.12.1989, Lkw-Fahrer, Markt 192/7d, 5441 Abtenau. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 08.05.2026, 75 S 29/25h)

Cornelia Sahin, vorm. Kendlbacher, geb. 02.11.1977, Angestellte, Alpenstraße 58/15, 5020 Salzburg. Der geänderte Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 06.05.2026, 6 S 11/25p)

Ali Saraeian, geb. 02.05.1983, Lagerlogistiker, Kendlerstraße 6, Zi. 4, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 05.05.2026, 7 S 1/26a)

Simon Felix Skala, geb. 20.04.1992, Wehrstraße 15, 5071 Wals. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 15.05.2026, 8 S 46/25z)

Danny Johannes Martinus van Bekhoven, geb. 06.09.1990, Einzelhandelskaufmann, Sonnengarten 2b/5, 5700 Zell am See. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 07.05.2026, 80 S 30/25z)

Bestätigungen

Laur-Catalin Alixandru, geb. 08.05.2000, Personaltrainer, Salzburger Straße 7, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 05.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 05.05.2026, 26 S 3/26v)

Jolanta Deksne, vorm. Patmalniece, geb. 01.04.1980, Angestellte, Würzenberg 40/1, 5102 Anthering. Der am 05.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 05.05.2026, 15 S 5/26x)

Kaspars Deksnis, geb. 02.08.1986, Würzenberg 40/1, 5102 Anthering. Der am 05.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 05.05.2026, 14 S 3/26w)

Eva Erdos, geb. 29.11.1981, Kartenkontrolleurin, Gaismairallee 44/1, 5550 Radstadt. Der am 05.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 05.05.2026, 25 S 3/26m)

Patrick Fanninger, geb. 14.07.1992, Eisenleger, Urreiting 56, 5600 St. Johann im Pongau. Der am 05.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 05.05.2026, 26 S 4/26s)

Christoph Günter Laibl, vorm. Kleiner, geb. 13.04.1996, Bodenleger, Wallbachstraße 16/28, 5202 Neumarkt am Wallersee. Der am 05.05.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Seekirchen am Wallersee, 05.05.2026, 15 S 2/26f)

Prüfungstagsatzungen

Stefan Grabler MSc, geb. 17.03.1990, selbständig, Waldsiedlung 27/3, 5203 Köstendorf. Prüfungstagsatzung

und Zahlungsplantagsatzung am 02.06.2026, 10.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 08.05.2026, 15 S 23/25t)

Suzana Jacimovic, vorm. Ostojic, geb. 17.06.1988, Reinigungskraft, Goethestraße 3/13, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.07.2026, 10.45 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 11.05.2026, 8 S 2/26f)

Leopold Plätzer, geb. 18.11.1992, Gartenstraße 24, 5071 Wals-Siezenheim. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 01.07.2026, 10.15 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 05.05.2026, 5 S 29/24a)

Daniel Sandor, geb. 28.04.1971, Lkw-Fahrer, Schwarzenbergsiedlung 80, 5591 Ramingstein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 02.06.2026, 13.30 Uhr, BG Tamsweg, VHS 2. (BG Tamsweg, 05.05.2026, 3 S 2/25m)

Elena Sandor, geb. 26.03.1972, Angestellte, Schwarzenbergsiedlung 80, 5591 Ramingstein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 02.06.2026, 13.50 Uhr, BG Tamsweg, VHS 2. (BG Tamsweg, 05.05.2026, 3 S 3/25h)

Ljiljana Tairovic, vorm. Vasic, geb. 03.08.1965, Franz-Ofner-Straße 1/3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 12.06.2026, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.04.2026, 7 S 39/25p)

Abschöpfungsverfahren

Michaela Gertrude Erlachner, geb. 29.05.1968, kaufmännische Angestellte, Bergstraße 16a/10, 5700 Zell am See. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.05.2026 eingeleitet. Treuhänder: Alpenländischer Kreditorenverband - AKV Europa, Schleifmühlgasse 2/2, 1040 Wien. (BG Zell am See, 07.05.2026, 80 S 7/26v)

Eva Nagy, geb. 02.11.1978, Einzelhandelskauffrau, Loanergasse 90/4, 5721 Piesendorf. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 07.05.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 (KSV), Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 07.05.2026, 80 S 6/26x)

Jovo Radovanovic, geb. 18.01.1979, Wartenfellerstraße 18L, 5303 Thalgau. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 05.05.2026 eingeleitet.

Treuhänder: AKV Europa - Alpenländischer Kreditorenverband, Schleifmühlgasse 2, 1041 Wien. (BG Seekirchen am Wallersee, 05.05.2026, 15 S 3/26b)

Laszlo Szanyi, geb. 03.04.1986, Reinigungskraft, Weng 128/3, 5453 Werfenweng. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 06.05.2026 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann im Pongau, 06.05.2026, 25 S 4/26h)



IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Költringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteur:

Dario Ackermann MA (da)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,

5027 Salzburg, Faberstraße 18,

Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at,

inserate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer

Gerald Reisecker (Verkauf),

Nadica Petrovic (Beratung),

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-anzeigen@pannzaunweg.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2026.

Jahresabonnement für 2026: 40 €

Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.),

für Salzburger Kammermitglieder kostenlos.

Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“

gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg

Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38,

5020 Salzburg

Druckauflage:

41.338 (1. Hj. 2025)



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg Umgebung

Zuverlässige **Büroangestellte** mit langjähriger Erfahrung sucht eine Teilzeitstelle im allgemeinen Bürobereich (gerne auch im Back Office) im Raum Salzburg-Stadt und Umgebung. Arbeitsbeginn ab sofort möglich. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 3666062

Erfahrene **Rezeptionistin** mit langjähriger Berufserfahrung sucht ab sofort eine Vollzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Kenntnisse in Englisch sowie eigener Pkw zum Erreichen des Arbeitsortes sind vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78394910

Motivierte **Personalverrechnerin/Human Resources-Managerin** mit langjähriger Berufserfahrung sucht eine neue berufliche Herausforderung ab 20 Wochenstunden im Raum Salzburg und Umgebung. Fundierte Kenntnisse in SAP und BMD sowie eine erfolgreich abgeschlossene Buchhalterprüfung sind vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 921196

Erfahrener und belastbarer **Kfz-Werkstätten-Leiter** mit Meisterprüfung sucht nach zusätzlich absolvierter Ausbildung im Bereich Maschinenbautechnik eine neue Herausforderung im Bereich Konstruktion sowie Maschinenbautechnik Metall. Führerschein B sowie Privat-Pkw sind vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST 4262845

Wiedereinsteigerin mit einer abgeschlossenen **Teilqualifikation als Tischlerin** sucht eine Teilzeitanstellung in diesem Bereich oder als Verkaufshelferin Einzelhandel im Raum Salzburg Stadt und Umgebung im Ausmaß von 20 Wochenstunden. Der Arbeitsort muss mit öffentlichem Verkehrsmittel erreichbar sein. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77639650

Motivierter **Bürokaufmann** sucht Vollzeitstelle mit möglichem Arbeitsantritt ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Gesucht wird eine Beschäftigung als Hilfsarbeiter oder Bürokaufmann im Umkreis von 20 km rund um 5082 Grödig bzw. 5020 Salzburg. Berufliche Kenntnisse im Büro durch abgeschlossene Lehre. Zusätzliche Erfahrung im Verkauf. Englischkenntnisse vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77732034

Motivierte **Bürokraft (Teilzeit)** sucht neue Herausforderung im Raum Oberndorf/Salzburg, im Ausmaß von 20 Wochenstunden. Fundierte Kenntnisse im Büro- und Verwaltungswesen und sicherer Umgang mit gängiger Bürosoftware sowie MS Office. Kernkompetenzen: effiziente Datenerfassung, allgemeine administrative Bürotätigkeiten, die Korrespondenzabwicklung sowie Telefonieren. Kenntnisse sind auch im Bestellwesen, in der Angebotserstellung, der Fakturierung und der professionellen Auftragsbearbeitung vorhanden. Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Ungarisch. Führerschein Klasse B ist vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77623854

Engagierter, zuverlässiger Mitarbeiter sucht Stelle als **Büroangestellter/Auftragssachbearbeiter** im Raum Salzburg bzw. Seekirchen in Vollzeit. Gerne erledige ich Ihre administrativen Bürotätigkeiten sowie Angebotserstellung, Auftragsabwicklung und Datenpflege rasch und zuverlässig und verfüge auch über Erfahrung in der Kundenbetreuung. Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch; Führerschein B sind vorhanden. Ich arbeite organisiert, kundenorientiert und zuverlässig. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST 309769

Zuverlässige **Haushaltshilfe** sucht ab sofort Vollzeitstelle im Raum Salzburg bzw. Ladau Umgebung. Gerne Sorge ich für eine saubere und gut organisierte Atmosphäre in Ihrem Zuhause. Neben Deutsch spreche ich Englisch und verfüge neben einem Führerschein B auch über einen privaten Pkw. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST 2528891

Zuverlässige **Alltagsbegleiterin**, mit abgeschlossener Lehre als Einzelhandelskauffrau, sucht eine Voll-/Teilzeitstelle ab 30 Wochenstunden im Raum Salzburg-Stadt, Umgebung und Bad Ischl. Gute Englischkenntnisse und Führerschein B vorhanden. Arbeitsbeginn ab sofort möglich. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST 76848609

INTERWORK
PERSONALSERVICE
interwork.co.at

SBI Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
 Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
 Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
 Lagerflächen 60 bis 250 m²
 Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
 Vermietung @ sbi-immobilien.at

ANZEIGEN

VERKAUF

3 Wasserkraftanlagen in der Nähe von St. Pölten zu verkaufen! Jahresleistung ca. 1,8 Mio kWh info@nova-realitytaeten.at

Die „Salzburger Wirtschaft“ 11/2026 erscheint am 11. Juni. Annahmeschluss für den Anzeigenteil: **Mittwoch, 3. Juni, 12 Uhr**

Die ^{SALZBURGER} WIRTSCHAFT jetzt **online** lesen.

Besuchen Sie uns auf Facebook: wirtschaftskammersbg

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

Ihr Unternehmen hat Ferialjobs, Praktika oder Nebenjobs zu vergeben? Inserieren Sie kostenlos auf ferialjob.akzente.net

Wir haben einfach ein **bisschen mehr**

45,3% Reichweite der Wirtschaftskammer-Zeitungen

25,5% Reichweite „Gewinn“

20,8% Reichweite „Trend.Premium“

Die Wirtschaftskammer-Zeitungen sind bei den heimischen Entscheidungsträgern in der Kategorie „Monatstitel“ klarer Reichweitensieger. Ergebnis der Leser-Analyse Entscheidungsträger LAE 2025

LAE
Leseranalyse
Entscheidungsträgerinnen 2025

© Konstantin Yuganov - stock.adobe.com

www.wirtschaftskammerzeitungen.at
 Die Zeitungen der Wirtschaftskammern bilden gemeinsam die reichweitenstärkste Wirtschaftszeitung in Österreich. Mit einem Inserat erreichen Sie rund 560.000 Unternehmen und Entscheidungsträger. Jetzt unverbindlich anfragen!

Anzeigenkontakt:
 blümke_blümke_wagenhofer
 Corporate Communications & Corporate Publishing GmbH
sw-anzeigen@pannzaunweg.at
sw-anzeigen.at